

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 2

Wien, Januar 1967

Folge 1

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu der am Freitag, den 27. Januar 1967, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, stattfindenden Filmvorführung von

Dipl.Ing. Wilhelm AST, Gutenstein

"Holz, das Brot unserer Heimat"

Gezeigt wird nach einer kurzen Einführung ein Film über die Holzgewinnung in Naßwald, der Wirkungsstätte Georg Hubmers, und über die Holzbringung in der Steinapiesting bei Gutenstein. Zu sehen sind die letzten alten Sägemühlen des Bezirkes sowie die Köhlerei in Rohr im Gebirge und die Pecherei in Muggendorf. Alte Bauern wurden beobachtet bei der Ausübung verschiedener Nebengewerbe: beim Schindelmachen in Miesenbach, beim Korbflechten in Öd und beim Schaffelmachen in Klostertal.

Dieser vertonte und besprochene Amateurfilm wurde von Fachoberinspektor Anton LEHNER in den Jahren 1964/65 hergestellt und hat die Aufgabe, die Führung durch das Museum bäuerlicher Nebengewerbe in der Alten Hofmühle zu Gutenstein zu ergänzen.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

Univ.-Prof.Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

## UMFRAGEN UND ANREGUNGEN

### Erhaltung eines Rauchküchen-Hauses

Die Nachricht von der Aufstellung einer bäuerlichen Mühle im Sparbacher Naturpark veranlaßt mich zur Anregung, das im Gemeindegebiet von Raach am Hochgebirge bei Gloggnitz noch z.T. erhaltene, seit etwa 4 Jahren dem Verfall preisgegebene Rauchküchen-Haus bei der "1000-Jährigen Linde" (einem Naturdenkmal) dadurch zu retten, daß wenigstens der Teil mit der Rauchküche abgebaut und im gleichen Rahmen wie die Mühle aufgestellt wird. Wenn auf diese Art ein volkskundliches Freilichtmuseum entstehen könnte, wäre dies sicherlich sehr zu begrüßen.

Richard Pittioni

## BERICHTE

Zur Neuaufstellung der Volkskunde im Schloßmuseum Linz

Die Aufstellung der Abteilung Volkskunde, die im Juni 1963 anlässlich der Ersteröffnung des neuen Schloßmuseums der Öffentlichkeit übergeben werden konnte, umfaßte vorerst nur 6 Räume, die im Großen in die Themen "Siedlung", "Bauernhaus", "Innenräume", "Keramik und Glas", "Holz und Eisen" sowie "Tracht" mit "Lebensbrauchtum" gegliedert waren. Schon im Spätherbst desselben Jahres kamen zwei Räume dazu, die das "Krippenbrauchtum" aufnehmen sollten. 1964 wurde dann in den drei inzwischen fertiggestellten Räumen des anschließenden Osttraktes jene "Bauernmöbelausstellung" veranstaltet, die wegen des besonders regen Interesses - 55.000 Besucher - bis Ende 1965 stehenbleiben mußte.

In diese nunmehr freigewordenen Räume zog nun die Volkskunde mit jenem Material ein, das bisher im Oberösterreich. Landesmuseum kaum oder nur ganz am Rande gezeigt werden konnte: "Religiöse Volkskunde" und "Spiel" im weitesten Sinne. Der dritte, größte Saal verblieb den Volksmöbeln, die bei dieser neuerlichen Gruppierung zu einer womöglich noch stärkeren Wirkung gelangten. Der Gang des Osttraktes wurde ebenfalls praktisch als großer Raum genutzt und gestaltet, in dem nun die "Wallfahrten Oberösterreichs" und das oberösterreich. Jahresbrauchtum zur Darstellung gelangten. Im Raum der Religiösen Volkskunde wurden die verschiedenen Einzelsammlungen (Hinterglasbilder, Motivbilder, Devotionalien, Wallfahrtsandenken, Gegenstände des Reliquienkultes, des Aberglaubens und der Volksmedizin) nach Tunlichkeit in ihrem Bestand zu einer natürlichen und lebendigen Einheit vereinigt in einer echten Kapelle des südwestlichen Oberösterreichs, dessen Hauptkultfigur einen hl. Leonhard darstellt. Diese Kapelle dürfte ebenso wie die große bemalte Stadelwand des Bauernhaussaales zu den eindrucksvollsten Schauobjekten der Linzer Aufstellung zählen. Der Raum 8/II vereinigt schließlich das Spielzeug der Kinder in einer sehr erlesenen Kollektion historischen Spielzeugs und einigen Spielgeräts der Erwachsenen. Volkskundlich bedeutsam sind die Brücken vom Theaterspiel zum Volksschauspiel: zwei Guckkastentheater, darunter der bekannte "Wolfgangkasten", und die volkstümliche Marionette des "Linzer Kasperls". Die linke Hälfte des Saales ist den Volksinstrumenten eingeräumt, die originale Landlerbesetzung ist da ebenso zu sehen wie Alphörner, die verschiedenen Zithern, Hackbretter und Maultrommeln.

Die am 24. September 1966 der Öffentlichkeit übergebene endgültige Aufstellung des Schloßmuseums kann aber noch mit zwei weiteren volkskundlichen Spezialitäten aufwarten: der großen Fahrzeughalle, die zur guten Hälfte auch Fahrzeuge des Volkes oder der Volkstradition aufnahm, und dem im Kellergeschoß des Westtraktes untergebrachten "Mostmuseum"; auch hier ist es gerade in letzter Stunde noch gelungen, die schönsten und wertvollsten Geräte der Most- und Gebinde-Erzeugung zusammenzutragen und in entsprechender Weise zur Anschauung zu bringen.

Franz Lipp

---

KURZNACHRICHTENPersonalien

GRAZ. Am 2. Jänner 1967 ist im 73. Lebensjahr Hofrat Dr. Viktor THEISS, seit 1924 Kustos am Steirischen Volkskundemuseum, verstorben.

BOZEN. Karl Felix WOLFF, der bekannte Schriftsteller und Heimatforscher, dem für seine Verdienste im Jahre 1960 der "Walther-von-der-Vogelweide-Preis" verliehen worden war, ist im 87. Lebensjahr gestorben.

GRAZ. Das Große Goldene Ehrenzeichen wurde dem Landeshauptmannstellvertreter von Steiermark, Universitätsprofessor Dr. Hanns KOREN verliehen.

BOZEN. Der "Walther-von-der-Vogelweide-Preis" des Kulturwerkes für Südtirol wurde am 18. Dezember 1966 im Petersaal des Südtiroler Kulturinstitutes in Bozen dem verdienten Volkskundler und Sprachforscher Hans FINK aus Brixen verliehen. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Hermann HOLZMANN. (kb.)

LINZ. Univ.-Doz. Oberrat Dr. Ernst BURGSTALLER wurde mit 17. XI. 1966 zum definitiven Leiter des Institutes für Landeskunde von Oberösterreich ernannt.

Vereinigungen, Organisationen

WIEN. In der Festschrift "20 Jahre Niederösterreichisches Bildungs- und Heimatwerk" (=Schriftenreihe des N. Ö. BHW Band 8, 1966) berichtet Dr. Helene GRÜNN über die Tätigkeit der 1960 aus einem dringenden Erfordernis der Volksforschung in Niederösterreich heraus begründeten "Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde im NÖBHW". Den Bemühungen der Arbeitsgemeinschaft zusammen mit anderen einflußreichen Stellen ist es gelungen, daß am N. Ö. Landesmuseum der Posten eines wissenschaftlichen Beamten im Fach Volkskunde geschaffen wurde. Zur Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft gehört die Abhaltung jährlicher Fachtagungen, die Herausgabe einer Publikationsreihe "Niederösterreichische Volkskunde", die Durchführung von Fragebogenerhebungen usw., auf die an dieser Stelle jeweils hingewiesen wird. (kb.)

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Die Weihnachtsausstellung des Niederösterreichischen Landesmuseums "Die Darstellung des Weihnachtsfestkreises im Hinterglasbild" bleibt bis zum 31. Jänner 1967 zugänglich. Dr. Hermann STEININGER zeichnet als Autor des schön gestalteten Katalogs (16 Seiten, 15 Abbildungen).

HAMBURG. Vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung (Kulturreferat) wurde vom 7. Oktober bis 17. November 1966 im Altonaer Museum in Hamburg die Ausstellung "Alltag und Festbrauch im Biedermeier. Gemälde und Aquarelle aus den Sammlungen des Niederösterreichischen Landesmuseums" veranstaltet. Der wertvolle Katalog (Katalog des NÖ. Landesmuseums Neue Folge Nr. 32; 92 Seiten, 18 Abbildungen, davon 6 farbig) enthält die Beiträge von Rupert FEUCHTMÜLLER, Über das Wesen des Biedermeiers, Leopold SCHMIDT, Volkskultur zu Anfang des 19. und in der Mitte des 20. Jahrhunderts, und Hermann STEININGER, Alltag und Festbrauch im Bild des Biedermeier. (kb.)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher:

Leopold SCHMIDT, Volksglaube und Volksbrauch, Gestalten, Gebilde, Gebäuden. Berlin, Erich Schmidt Verlag, 1966. 420 Seiten, 4 Karten.

Österreichischer Volkskundeatlas, 2. Lieferung, Karten und Kommentar Blatt 14-32. Wien 1965. Nachtrag zu ViÖ 1/8, S. 32: Blatt 32 - Richard WOLFRAM, "Brauchtümlich bevorzugte Wochentage für die Abhaltung bäuerlicher Hochzeiten" (1 Karte, 19 Seiten Kommentar).

##### Zeitschriften:

Oberösterreich (Kunst, Geschichte, Landschaft, Wirtschaft, Fremdenverkehr), 16. Jg., Heft 3/4 (Linz, Winter 1966/67): "Volkskultur in Oberösterreich". Reichbebilderte Beiträge von Gilbert TRATHNIGG, Volkstümliches Kunsthandwerk; Karoline JANIK, Das Lied der Erntekränze (Gedicht); Helmuth HUEMER, Lebendige Volkskunst in Oberösterreich; Karl Magnus KLIER +, Vom Volkslied in Oberösterreich, Adolf RUTTNER, Das Seitlpfeifen im Salzkammergut; Karl HAIDING, Oberösterreich - Land der Märchen und Schwänke; Franz LIPP, Bauernburgen - Von Haus und Hof oberösterreichischer Bauern; Franz Lipp, Von Gimpelbetten, Meisentrühen und Nußhäherkästen; Hans COMMENDA, Vergleichende Volkskunde der oberösterreichischen Städte; und Otfried KASTNER, Bei den Löffelschnitzern und Loahmmandlmachern.

#### KLEINER BÜCHERMARKT

##### Sonderangebot

Der Verein für Volkskunde gewährt seinen Mitgliedern bei Bezug des Buches "Masken in Mitteleuropa. Volkskundliche Beiträge zur europäischen Maskenforschung" (= Sonderschriften des Vereines für Volkskunde Band 1), hg. von Leopold SCHMIDT, einen Sonderrabatt von 50%. Bis 31. März 1967 ist der 253 Seiten und 53 Abbildungen umfassende Band für den Preis von S 60.- erhältlich. Bestellungen an den Verein für Volkskunde, Laudong. 19, 1080 Wien.

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Februar 1967): 31. Jänner 1967.  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.  
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

---

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 2

Wien, Februar 1967

Folge 2

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu dem am Freitag, den 24. Februar 1967, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, stattfindenden Vortrag von

Univ.-Prof.Dr. Felix KARLINGER, München-Salzburg

Die Sagra di San Eufisio in Cagliari (Sardinien)  
(Mit Farblichtbildern und Tonbandaufnahmen)

"St. Ephiskusfest wird alljährlich zu Cagliari am 1. Mai gefeiert und dauert 4 Tage lang. Dieser Heilige ist einer der Hauptpatrone und Schutzherren der Insel, obschon er selbst kein Sardinier sondern ein Grieche von Geburt war. Als der erste, der die christliche Religion in Sardinien bekannte und dafür zu Cagliari den Martyrertod erlitt, wird er hoch verehrt. In der Vorstadt von Cagliari zeigt man noch ein Souterrain, in welchem der Heilige eingekerkert gewesen, und eine unterirdische Gallerie, durch die er der Tradition nach während der Einkerkung unter der Erde und dem Meer weg nach Pulo, vier Stunden von Cagliari, gegangen seyn soll. Von dieser unterirdischen Wanderung her datiert wohl auch die Art, wie man das Jahresfest des Heiligen begeht. Es wird nämlich eine feierliche Fahrt von Estampache aus nach Pulo gehalten, wobei die Bildsäule des Ephiskus, wie ein alter römischer Krieger gekleidet, jedoch mit großen Manschetten von Brüßlerspitzen, in einer alten, an allen 4 Seiten mit Fenstern versehenen Staatskarosse von zwei geschmückten Ochsen nach Pulo geführt wird, daselbst, von 3 Compagnien bürgerlicher Cavallerie aus Cagliari begleitet, des andern Tages gegen Mittag ankömmt und von den Vorstehern von Cagliari und Pulo becomplimentiert und in die Kirche gebracht wird, in welcher man des folgenden Tages sein Fest mit aller Pracht feiert ... ('Hesperus', Nr. vom 7. März 1832. Stuttgart)."

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

Univ.-Prof.Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

## KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

GRAZ. Durch die Errichtung eines Bregenzerwälderhauses aus Schwarzenberg (Vorarlberg), des "Wegleithofes" aus St. Walburg im Ultental (Südtirol) und eines Kittings aus Unterschützen (Burgenland) trat bis Ende des Jahres 1966 die gesamtösterreichische Aufgabe des Österreichischen Freilichtmuseums in Graz-Stübing nunmehr stärker hervor. Wie aus dem "Protokoll über die Jahreshauptversammlung des 'Österreichischen Freilichtmuseums' am 21. September 1966" (Hektographiertes Protokollmanuskript, 39 Seiten, 13 Lichtpausen) hervorgeht, konnten im Rahmen des auf zehn Jahre bemessenen Aufbauprogrammes seit 1963 bereits 12 Museumseinheiten fertiggestellt bzw. ihrer Vollendung nahe gebracht werden. Unter den Arbeitsvorhaben für das Jahr 1967 ist die Einholung von Bauten aus Oberösterreich, Südtirol, Nordtirol, Salzburg und Kärnten vorgesehen. (kb.)

Institute, Archive

WIEN. Das Institut für Volksmusikforschung an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien, das im Herbst 1966 seine neuen Räumlichkeiten im ehemaligen Wiener Ursulinenkloster beziehen konnte, begann im vergangenen Jahr mit den systematischen Aufnahmen des volkstümlichen Lied- und Musikgutes einzelner Ortschaften, wie Piringsdorf und Breitenbrunn im Burgenland. Wie weiter aus dem Jahresbericht des Institutes hervorgeht, konnten in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Phonotheke (Österreichische Nationalbibliothek) Feldaufnahmen von der zwei Tage dauernden Wallfahrt der niederösterreich. Ortschaft St. Michael bei Amstetten nach Mariazell und zurück gemacht werden. Die Mariazeller Wallfahrt der St. Michaeler ist besonders durch ihre liedstarke Tradition gekennzeichnet. Es ist geplant, die authentischen Aufzeichnungen im Rahmen der Edition der Österreichischen Phonotheke als Schallplatte herauszubringen. (kb.)

WIEN. Auf eine erfolgreiche Tätigkeit im Jahr 1966 blickt der Arbeitsausschuß für Wien und Niederösterreich des Österreichischen Volksliedwerkes zurück. Der Leiter des Ausschusses, Franz SCHUNKO, kann von der Aufnahme eines Tonfilmes über den Brauch des Karwochenratschens in Niederösterreich berichten: der Verein für Volkskunde wird bestrebt sein, diesen Dokumentarfilm nach Fertigstellung durch die Staatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm im Rahmen einer Abendveranstaltung vorzuführen. Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde, überantwortete dem Volksliedarchiv aus dem Museumsbestand den gesamten handschriftlichen Nachlaß des 1957 verstorbenen Schuldirektors Leopold HÖFER; es handelt sich hierbei um Aufzeichnungen mündlicher Volksüberlieferung, bes. aus Wien. Daneben konnten alle Sammlungen des Volksliedarchivs im Berichtsjahr 1966 einen regelmäßigen Zuwachs verzeichnen. Einen überaus großen Verlust für das Volksliedarchiv für Wien und Niederösterreich bedeutet der Tod von Prof. Karl M. KLIER (29. September 1966), dessen ganzes Wirken

dem Aufbau und der Entfaltung des österreichischen Volksliedwerkes gegolten hat. Worte des Gedenkens sprach am 30. Oktober 1966 in der Sendung des Österreichischen Rundfunks "In memoriam Karl Magnus Klier" der Leiter des Arbeitsausschusses. (kb.)

#### Vereinigungen, Organisationen

WIEN. Viel Beifall fanden die im Rahmen der Veranstaltung des Vereines für Volkskunde am 27. Jänner 1967 aufgeführten volkskundlichen Amateurfilme von Fachoberinspektor Anton LEHNER. Wie Dipl.Ing. Wilhelm AST, der Begründer des Museums für Holz und bäuerliche Nebengewerbe in der Alten Hofmühle zu Gutenstein (NÖ.), einleitend hervorhob, wurden die unter dem Gesamttitel "Holz, das Brot unserer Heimat" vereinigten Farbfilme in erster Linie zur Ergänzung des Museumsbesuches hergestellt (Aufnahmen von der Holzgewinnung, der Holzbringung, von Sägemühlen, von der Köhlerei, Pecherei, vom Schindelmachen, Korbflechten und Schaffelmachen im Voralpengebiet des südlichen Niederösterreich). Die einzelnen Teile des Filmes können aber durchaus als selbständige filmische Dokumentationen alter Arbeitstechniken bewertet werden; besonders die Aufnahmen von der Köhlerei in Rohr im Gebirge haben in ihrer sachlichen Auffassung und lebendigen Gestaltung überzeugend gewirkt. Das angeregte Publikum wurde über das angekündigte Programm hinaus von der Uraufführung von zwei weiteren volkskundlichen Filmaufzeichnungen überrascht. In einem kurzen Streifen konnte die Anfertigung von Sensenwürfen mit Handhaben aus natürlichen Aststücken gezeigt werden. Ein Film über die Fronleichnamsprozession in Rohr im Gebirge und ihre merkwürdigen blumenumwundenen Prangstangen, die unlängst von Dr. Helmut FIELHAUER eingehend untersucht worden sind, bildete den Abschluß dieses Abends. (kb.)

#### Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

WIEN. Wie berichtet, hielt die Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde in Niederösterreich ihre nun schon traditionelle jährliche Fachtagung 1966 in der Stadt Zwettl ab. Das Zentralthema der Vorträge und Veranstaltungen lautete: "Die Sagen, ihre Sammlung und Erforschung, ihr Niederschlag in Landschaft, Glaube und Dichtung des Waldviertels". Der Bericht dieser Fachtagung liegt nunmehr als hektographiertes Protokollmanuskript (35 Seiten) vor und enthält u.a. die Zusammenfassungen der Referate von Rudolf RIEDEL, "Die Sagen der Wachau und des südöstlichen Waldviertels", Josef BUCHINGER, "Sagen aus der St. Pöltner Heimat", Walter PONGRATZ, "Die Sagen und ihre Aufzeichnungen in Niederösterreich", Leopold SCHMIDT, "Die niederösterreichische Volkssage im Spiegel der Herkunfts- und Verbreitungsforschung", ders., "Grasellieder und Grasel tänze" (als Ergänzung zur Uraufführung zweier Szenen aus dem Bühnenstück "Der Grasel" von Siegfried FREIBERG), Klaus BEITL, "Historische Sagen in Niederösterreich", Christine LAUTER, "Legenden in Niederösterreich" und Helmut FIELHAUER, "Die Sagen des Mostviertels" (mit bes. Berücksichtigung des Motivs der "kämpfenden Böcke"). Der Bericht kann bezogen werden vom Niederösterreichischen Bildungs- und Heimatwerk, Bankgasse 2, 1010 WIEN. (kb.)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Hanns KOREN, Reden. Herausgegeben von den Mitarbeitern und Freunden des Kulturreferenten für die Steiermark, Landeshauptmann-Stellvertreter Univ.-Prof. Dr. Hanns KOREN, zu seinem 60. Geburtstag am 20. November 1966. Graz, Steirisches Volksbildungswerk, 1966. 456 Seiten, zahlr. Abb.

Zur Kulturgeschichte Innerösterreichs. Landeshauptmannstellvertreter Universitätsprofessor Dr. Hanns KOREN zur Vollendung des 60. Lebensjahres dargebracht. Schriftleitung Oskar MOSER, Ferdinand TREMEL, Sepp WALTER. Graz, Selbstverlag des Historischen Vereines für Steiermark, 1966. 161 Seiten.

(Inhalt: E. GRABNER, Adam von Lebenwaldt und die Volkskunde (S.1-18, 2 Abb.); K. HAIDING, Das steirische Märchen vom "Dreißgerl" (S.19-34); - M. KUNDEGRABER, Zur Altersfrage der Gottscheer Volkstracht (S.35-44, 4 Abb.); - F. LESCHKOSCHEK, Die Tiere der Krippe (S.45-61); - F. POSCH, Die Anfänge der Johannes-Nepomuk-Verehrung in den Ostalpen (S.62-76); - L. SCHMIDT, Hölzerne Brettschaukeln im steirischen Salzkammergut (S.77-84, 2 Abb.); - F. TREMEL, Der Kirchplatz in Öblarn (S.85-101, 3 Abb.); - S. WALTER, Das "Maschta-Singen" (S.102-121, 4 Abb.); - R. WOLFRAM, Faschingsbräuche in der Gottschee (S.122-149); - K. ILG, Bei den Donauschwaben im brasilianischen Entre Rios (S.150-160, 4 Abb.).

Helmut NEMEC, Alpenländische Bauernkunst. Eine Darstellung für Sammler und Liebhaber. Wien, Verlag Kremayr & Scheriau, 1966. 224 Seiten, 213 Schwarzweißbilder, 64 Farbbilder auf 32 Tafeln.

#### KLEINER BÜCHERMARKT

##### Sonderangebot

Mitglieder des Vereines können bis 31. März 1967 das Buch "Masken in Mitteleuropa. Volkskundliche Beiträge zur europäischen Maskenforschung" (= Sonderschriften des Vereines für Volkskunde, Band I), hg. von L. SCHMIDT, zum Sonderpreis von S 60.- (Ermäßigung von 50%) beziehen. Bestellungen an den Verein für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien.

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (März 1967): 18. Februar 1967.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.

Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 2

Wien, März 1967

Folge 3

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu der am Freitag, den 10. März 1967, um 17,30 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, stattfindenden

### Jahreshauptversammlung 1967

#### Tagesordnung

1. Jahresbericht des Vereines und des Österreichischen Museums für Volkskunde
2. Kassenbericht 1966
3. Wahl der Korrespondierenden Mitglieder
4. Allfälliges

\* \* \*

Anschließend an die Jahreshauptversammlung um 18 Uhr Vortrag von

Univ.-Assistent Dr. Dietmar ASSMANN  
Institut für Volkskunde der Universität Innsbruck

"Maria im Baum"

Ein Kapitel Tiroler Wallfahrtskunde  
(mit Lichtbildern)

Immer wieder begegnen wir in der Literatur zur Religiösen Volkskunde Abhandlungen über "Heilige Bäume", die manchmal höchst unterschiedlich interpretiert werden. Anhand der bedeutenderen Beispiele zu diesem Thema aus Tirol – weitaus die meisten sind Marienheiligtümer, deren Entstehung und Geschichte kurz dargestellt wird – ergeben sich von selbst mehrere Anknüpfungspunkte zu verschiedenen Theorien. Da es unrichtig wäre, dieses Motiv für sich allein zu betrachten, wird besonders auch auf die jeweilige Entstehungszeit dieser Gnadenstätten sowie auf die möglichen Ursachen für ihre Bedeutung in der Volksfrömmigkeit gerade auch des Tiroler Volkes hingewiesen.

Zum Vortrag Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

\* \* \*

### Zur Beachtung

Dieser Folge des Nachrichtenblattes liegt ein Erlagschein bei, dessen sich die Mitglieder zur Einzahlung des Mitgliedsbeitrages bzw. der Abonnementsgebühr (Österreichische Zeitschrift für Volkskunde) für das Jahr 1967 bedienen wollen. Wir erlauben uns darauf hinzuweisen, daß trotz der steigenden Lasten, die durch die verschiedenen Verteuerungen dem Verein auferlegt sind, sowohl der Mitgliedsbeitrag (S 20.-) als auch das Abonnement für die Zeitschrift (S 72.-) in der bisherigen Höhe gehalten werden konnten. Dagegen ist der Verein nicht in der Lage, die beträchtlich erhöhten Postgebühren für den Zeitschriftenversand auf sich zu nehmen. Wir bitten deshalb unsere Abonnenten dafür um Verständnis, wenn wir ab 1967 den Zeitschriftenbezieher im Inland S 80.- und im Ausland S 84.- (S 72.- Abonnement plus S 8.- bzw. S 12.- Versand) in Rechnung stellen müssen. Mitglieder, die ihre Beiträge für 1967 bereits eingezahlt haben, wollen den beiliegenden Erlagschein als gegenstandslos betrachten.

\* \* \*

### Bericht über das Vereinsjahr 1966/1967

Das vergangene Jahr hat sich für den Verein als recht erfolgreich erwiesen. Vor allem brachte es einen für die Verhältnisse unseres Vereines kräftigen Anstieg der Mitgliederzahl. Auf Grund von 72 Neuanmeldungen ist nunmehr ein Stand von 421 Mitgliedern erreicht, womit sich der Verein allmählich der Zahl 500 nähert, die von der letztjährigen Jahreshauptversammlung als anstrebenswert bezeichnet wurde. Zur Erreichung dieses Zieles bedarf es jedoch weiterhin ausdauernder Werbung. Wir bitten deshalb alle Vereinsmitglieder, in ihrer Umgebung auf die Tätigkeit unseres Vereines und die Möglichkeit der Mitgliedschaft sowie des Zeitschriftenbezuges hinzuweisen. Eine Werbeaktion, die der Verein im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem "Mitteilungsblatt der Museen Österreichs" durchführen konnte, führte z.B. zum Beitritt einer ganzen Reihe österreichischer Heimatmuseen. Solche Verbindungen zu volkskundlich interessierten Personen und Einrichtungen ließen sich vermutlich in noch reichlicher Zahl schaffen. Die Herausgabe unseres Nachrichtenblattes "Volkskunde in Österreich" erwies sich bereits nach dem ersten Erscheinungsjahr gerade hierfür als ein geeignetes Mittel. Die monatlich erscheinenden Hefte fanden vielerseits gute Aufnahme und förderten ganz allgemein die Anteilnahme an den wissenschaftlichen Bestrebungen der Volkskunde in Österreich. Hier ist u.a. besonders die für österreichische Verhältnisse recht beträchtliche Erhöhung der Abonnentenzahl für die "Österreichische Zeitschrift für Volkskunde" zu erwähnen, die von 565 im Jahr 1966 auf 602 zu Beginn des Jahres 1967 angestiegen ist.

## KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

EISENSTADT. Um thematische Überschneidungen nach Möglichkeit zu vermeiden, soll im Burgenland die Einrichtung von Museen und Heimathäusern von einer zentralen Stelle aus geplant werden. Mittelpunkt dieser musealen Bestrebungen ist das Burgenländische Landesmuseum in Eisenstadt, dessen Schwerpunkte auf dem Gebiet der Ur- und Frühgeschichte und der Volkskunde dieses Bundeslandes liegen. Volkskundliche bzw. kulturgeschichtliche Aufgaben kommen insbesondere Pinkafeld und Stegersbach zu: Das Heimatmuseum im Pinkafelder Rathaus ist der Darstellung der Geschichte und des Zunftwesens des Mittelalters vorbehalten; im renovierten Kastell von Stegersbach soll Anfang 1967 ein Landschaftsmuseum eröffnet werden, in dessen Rahmen auch die Volkskunde des südlichen Burgenlandes gebührend berücksichtigt wird. Auch ist in Stegersbach eine Verbindung von historischem Objekt und Freilichtmuseum geplant: Hinter dem Kastell sollen alte bäuerliche Bauten (ein Blockbauhaus, ein Getreidekasten, eine Scheune usw.) wiedererrichtet werden. Die Burg Lockenhaus wird ein Jagdmuseum beherbergen. In Mörbisch wird ein typisches Winzerhaus als Heimatmuseum, in Breitenbrunn der "Türkenturm" als Ortsmuseum eingerichtet. (kb.)

LÄNGENFELD/Ötztal (Tirol). Die Gemeinde Längenfeld hat den "Othesar Kasten", einen gemauerten Getreidespeicher aus dem Jahr 1665 vom bäuerlichen Letztbesitzer käuflich erworben und unter Denkmalschutz stellen lassen. Es ist beabsichtigt, darin das im Aufbau befindliche "Ötztaler Heimatmuseum" unterzubringen. Durch die Initiative von Hans HAID wurde Ende 1966 der "Ötztaler Heimatverein" gegründet, dessen Aufgabe die Sammlung und Bewahrung von Gütern der Ötztaler Volkskultur und die Einrichtung des geplanten Heimatmuseums ist. Das Vorhaben erfreut sich der tätigen Unterstützung der Lehrerschaft des Tales; besondere Förderung wird dem Projekt zuteil von den Herren VSDirektor PIENZ in Ötz, Abg. zum Nationalrat MARBERGER in Umhausen, Bgm. KUEN in Längenfeld und Landtagsabg. Dr. FALKNER und Bgm. FIEGL in Sölden. (kb.)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

SLOVENJ GRADEC/WINDISCHGRAZ (Slowenien). Die 5. Tagung der wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft "Alpes orientales", an der Fachvertreter der Volkskunde aus der Schweiz, aus Italien, Jugoslawien und Österreich teilnehmen, findet vom 28. März bis 1. April 1967 in Slovenj gradec/Windischgraz (Slowenien) statt. Eine größere Anzahl von Referaten sind dem Rahmenthema "Kontinuitätsprobleme in der Volkskultur des Ostalpenraumes" gewidmet. (kb.)

WÜRZBURG. Der Deutsche Volkskunde - Kongreß 1967, veranstaltet von der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V., wird vom 1. bis 5. Oktober 1967 in Würzburg stattfinden. Auf dieser Tagung sollen vornehmlich Probleme der religiösen Volkskultur behandelt werden. (kb.)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Zeitschriftenschau

Oberösterreichische Heimatblätter, Jg. 20, Heft 1/2 (Linz, Jänner - Juni 1966):  
G. BACHMANN, Die Markt-Freyung (S. 3-62, 46 Abb.) - F. MUHLBAUER, Das Spandrehen (S. 120-128, 7 Abb.) - J. LINDENBAUER, In der Viechtau. Altes aus der Heimat (S. 129-140). - Jg. 20, Heft 3/4 (Juli-Dezember 1966):  
H. COMMENDA, Neujahrswünsche aus dem Mühlviertel (S. 23-33, 1 Abb.) - M. NEWEKLOWSKY, Der Schwabinger Michel. Sage und Geschichte eines Mühlviertler Bauernburschen (S. 34-44, 2 Abb.) - A. ACHLEITNER, Eine öö. Sage von Kaiser Josef II. und ihre Parallele in der italienischen Dichtung des 13. Jhs. (S. 45-47) - K. HAIDING, Kaiser Josef II. und der Schwank vom "Kaiser und Abt" (S. 48-51) - M. FUCHS, Zur Geschichte des Fleischhacker-Gewerbes in Aschach a. d. Donau und dessen Gäu-Gebiet (S. 56-61, 4 Abb.) - K. M. MAYR, Ein bedeutendes Ergebnis der Felsbilderforschung in OÖ.: Weiheinschrift an Mars Latobius (S. 65-67, 2 Abb.) - J. ANDESSNER, Das Backen des Bauernbrottes im unteren Innviertel (S. 69-77, 5 Abb., 10 Maßstabzeichnungen).

#### KLEINER BÜCHERMARKT

##### Sonderangebot

"Masken in Mitteleuropa. Volkscundliche Beiträge zur europäischen Maskenforschung" (= Sonderschriften des Vereines für Volkskunde Band I), hg. v. L. SCHMIDT. 253 Seiten und 53 Abbildungen. Bis 31. März 1967 gilt der Sonderpreis von S 60.- (50% Rabatt!). (Inhalt: L. SCHMIDT, Die österreichische Maskenforschung 1930-1955; - L. KRETZENBACHER, Schlangenteufel und Satan im Paradeisspiel; - H. MOSER, Zur Geschichte der Maske in Bayern; - K. A. NOWOTNY, Das Nürnberger Schembartlaufen; - R. WILDHABER, Fastnacht und Holzmasken in Walenstadt, Schweiz; - N. KURET, Aus der Maskenwelt der Slowenen; - A. MAIS, Die Tiergestalten im polnischen Brauchtum; - L. SCHMIDT, Zur sog. Tonmaske von Ossarn.)

Bestellungen an den Verein für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien.

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (April 1967): 31. März 1967  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien  
(Präsident: Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter:  
Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der  
wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.  
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes  
der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 2

Wien, April 1967

Folge 4

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu der am Samstag, den 22. April 1967, stattfindenden

### 16. Studienfahrt

zur Hainburger Pforte und ins Marchfeld  
(Deutsch-Altenburg, Marchegg, Weikendorf/Marchfeldmuseum)

Fahrpreis: S 60.- (für Studenten S 40.-)

Anmeldung: möglichst umgehend durch telefonischen Anruf (Tel. 43 24 93) oder mit Postkarte an den Verein für Volkskunde. Platzreservierung erfolgt gemäß Einlangen der Anmeldung.

Abfahrt: Samstag, 22. April 1967, pünktlich 8 Uhr vom Postverkehrsbüro, Schillerplatz 4, Wien I.

Gelegenheit zum Mittagessen in Deutsch-Altenburg vorgesehen.

Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

\* \* \*

### Neue Korrespondierende Mitglieder des Vereines

In der Jahreshauptversammlung 1967 des Vereines wurden zwei neue Korrespondierende Mitglieder gewählt, Gelehrte, die sich um das Fach Volkskunde besonders verdient gemacht haben. Es handelt sich um einen Österreicher im Ausland und einen Niederländer. P. Dr. Matthias EDER S. V. D., aus Abtenau in Salzburg gebürtig, lebt seit Jahrzehnten im Fernen Osten. Er hat in der Tradition seines Ordens die wissenschaftliche Durchdringung dieser Missionsgebiete in immer steigendem Ausmaß auf die Basis der Volkskunde gestellt, die von ihm gegründete "Society for Asian Folklore" bildet für China, Japan und Korea einen volkskundlichen Mittelpunkt ersten Ranges. 1966 ist der 25. Band der von ihm gegründeten Zeitschrift "Asian Folklore Studies" in Tokio erschienen. - Professor Dr. A. J. Bernet KEMPERS hat als Direktor von "Het Nederlands Openluchtmuseum" in Arnhem, das als Reichsmuseum für niederländische Volkskunde geführt wird, einen neuen Stil in die Arbeiten dieses großen Freilichtmuseums gebracht, hat die Veröffentlichungen in reichem Ausmaß aktiviert und sein Institut dadurch wieder zum Vorbild für andere Freilichtmuseen werden lassen. Seine zahlreichen eigenen Veröffentlichungen zeigen eine besondere Aktivität und Anregungskraft für die verschiedenen Gebiete der Volkskunde. (Schdt.)

## UMFRAGE

Schiffahrtsgeschichtliches Museumsgut gesucht

Die Herrschaft Coburg hat das Schloß Greinburg in Grein an der Donau kostenlos für eine kulturelle Stiftung zur Verfügung gestellt und möchte in dem fast völlig leerstehenden, gut erhaltenen Schloß einem Museum Asyl geben. Das O.Ö. Landesmuseum hat sich bereit erklärt, die zur Verfügung gestellten Räume mit seinem Depotmaterial in einer ähnlichen Weise wie das Linzer Schloßmuseum auszustatten. Zunächst soll die gesamte schiffahrtsgeschichtliche Sammlung des O.Ö. Landesmuseums in der Greinburg aufgestellt werden, denn kein Ort ist für dieses Thema besser geeignet als dieser alte Schifferort mit seinem über der Donau thronendem Schloß. Neben der schiffahrtsgeschichtlichen Sammlung sollen im Laufe der nächsten Jahre noch weitere Materialkomplexe in den leerstehenden Räumen untergebracht werden. Konkret wissen wir allerdings erst, daß die Rechtsaltertümersammlung in die vier historischen Arrestlokale kommen wird. Auch die vorhandenen Prunkräume sollen für den allgemeinen Besuch geöffnet werden.

Für die Darstellung der alten Ruderschiffahrt auf der oberen Donau und ihren Nebenflüssen, wie das Thema lautet, sind 95% des erforderlichen Materials schon im Besitze des O.Ö. Landesmuseums. Zur Abrundung des Gesamteindrucks müssen auch künstlerische Belange berücksichtigt werden. Leider sind kunstgewerbliche, mit der Schiffahrt zusammenhängende Arbeiten im O.Ö. Landesmuseum nicht in ausreichendem Maße vorhanden. Es werden daher besonders Fayencen (zum Beispiel Gmundner Krüge), Gläser und Porzellan mit schiffahrtsgeschichtlichen Motiven, Motivbilder, Plastiken (z. B. St. Nikolaus), Zunfaltertümer der Schifferzunft, Trachtenstücke und ähnliche Dinge dringend gesucht. Auch das eine oder andere Originalfahrzeug in noch nicht modernisierter Bauweise (z. B. Donauzillen) sowie einige Modelle von Dampf- und Motorschiffen des modernen Donauverkehrs werden noch erforderlich sein.

Das O.Ö. Landesmuseum ist daher bestrebt, solche Stücke durch Kauf, Tausch oder Leihvertrag zu erwerben, und ersucht alle Eigentümer solchen Materials, die etwas zur Verfügung stellen wollen, dem O.Ö. Landesmuseum, Museumstraße 14, 4020 Linz, Nachricht zu geben.

Josef Reitinger

## KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

AMSTETTEN (NÖ.). Das Kulturamt Amstetten/Volkshochschule eröffnete am 16. März 1967 im Neuen Stadthaus eine Ausstellung "Ostern im Voralpenland". Die Leitung dieser Schau, die einen Überblick über das österliche Brauchtum der engeren Landschaft um Amstetten bietet, liegt in den Händen von Frau Barbara SIMHANDL. (kb.)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

LINZ (OÖ.). Der Verband Österreichischer Geschichtsvereine hat die Einladung zum Neunten Österreichischen Historikertag vom 5. bis 8. September 1967 in Linz/Donau ergehen lassen. In der 6. Sektion: "Historische Volks- und Völkerkunde" (Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT) werden im Rahmen des Hauptthemas "Most- und Weinbauvolkskunde" folgende Referate gehalten: Direktor Dr. Franz LIPP (Linz): "Most und Mostwirtschaft in Oberösterreich in Vergangenheit und Gegenwart"; Dr. Helene GRÜNN (Baden bei Wien): "Ergebnisse der Weinbauvolkskunde in Niederösterreich"; Dr. Rudolf WEINOLD (Dresden): "Der Elbweinbau und seine Beziehungen zum Westen und zum Südosten". Anschließend an die Vorträge findet eine Führung durch das neuerrichtete Linzer Mostmuseum (Dir. Dr. F. LIPP) statt. Bitte Einladungen anfordern vom Verein für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien, oder vom Verband Österreichischer Geschichtsvereine, Johannesgasse 6 (Hofkammerarchiv), 1010 Wien. (kb.)

Wissenschaftliche Unternehmungen

WIEN. Die sehr beträchtliche Zunahme der wissenschaftlichen Publikationen auf allen Gebieten der Geisteswissenschaften, wie sie besonders im letzten Jahrzehnt zu beobachten ist, zwingt immer mehr Disziplinen dazu, in nationalen und regionalen Spezialbibliographien die einschlägige Fachliteratur systematisch zu erfassen und somit einer besseren Benützung zu erschließen. So erschien in Österreich kürzlich die von Josef REITINGER bearbeitete "Bibliographie der Früh- und Urgeschichte Österreichs für die Jahre 1939 - 1960" (Wien, Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, 1965). Auf dem Gebiet der Kunstgeschichte wird nunmehr in der Form von Beiheften zur "Österreichischen Zeitschrift für Kunst- und Denkmalpflege" die 1963 abgebrochene Veröffentlichung der "Bibliographie zur Kunstgeschichte Österreichs" aufgenommen. Im soeben erschienenen Beiheft zu Band XX, 1966, wird das Schrifttum des Jahres 1964 verzeichnet; den Veröffentlichungen auf dem Teilgebiet der "Volkskunst" ist eine eigene Rubrik vorbehalten. (kb.)

Personalien

WIEN. Bundesrat Staatssekretär a. D. Prof. Dr. Karl LUGMAYER, Vizepräsident des Vereines für Volkskunde in Wien, beging am 25. Februar 1967 seinen 75. Geburtstag.

WIEN. Einen Förderungspreis aus dem Dr. Adolf Schärf-Fonds erhielt für seine wissenschaftliche und organisatorische Tätigkeit der Leiter des Institutes für Volksmusikforschung an der Akademie für Musik und Darstellende Kunst, Walter DEUTSCH. (Wiener Zeitung v. 10.2.1967).

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Sammlung Religiöse Volkskunst mit der alten Klosterapotheke im ehemaligen Wiener Ursulinenkloster. Katalog von Leopold SCHMIDT, mit Beiträgen von Klaus BEITL und Kurt GANZINGER. Wien, Selbstverlag des Österreichischen Museums für Volkskunde, 1967. 102 Seiten, 12 Abbildungen. (= Veröffentlichungen des ÖMV Band XII). Preis S 40.-, für Vereinsmitglieder S 30.-.

Ikonen. Christliche Kunst des europäischen Ostens. Ausstellungskatalog von Dr. Ernst KÖLLER. Magistrat Graz, Künstlerhaus 14. Jänner - 12. Februar 1967. 2. Auflage, 24 S., 49 Abb., V Farbtafeln.

Karl DINKLAGE, Geschichte der Kärntner Landwirtschaft. Klagenfurt, Verlag Johannes Heyn, 1966. 675 S., 848 Abb. (Beiträge: Konrad ERKER, Kärntens Landwirtschaft zwischen Technik und Markt; Helmut PRASCH, Bäuerliche Volkskunde Kärntens, Franz KOSCHIER, Volkstracht, Volkstanz in Kärnten).

#### KLEINER BÜCHERMARKT

Aus dem Kartenwerk "Atlas von Niederösterreich" sind folgende Einzelblätter noch lieferbar: G. GÜGITZ, Kultstätten und Wallfahrtsorte in NÖ. (Bl. 56); L. SCHMIDT, Volksglaube, Volksbrauch und Volksschauspiel in NÖ. (Bl. 134: a) Berchtengestalten in Glaube u. Brauch, b) Habergeiss und Weinbergeiss, c) Volksschauspiele der Weihnachtszeit); K. M. KLIER, L. SCHMIDT, R. ZODER, Volkslied und Volkstanz in NÖ. (Bl. 135: a) Volkslied, b) Jodler und Jodlerlied, c) Volkstanz); E. MOSER-RATH, Die Volkssage in NÖ. (Bl. 133: a) Natursagen, b) Wilde Jagd und Hehmann, c) Feindeinfälle in der Sage); L. SCHMIDT, Bäuerliches Arbeitsgerät in NÖ. (Bl. 136: a) Antike und mittelalterliche Geräte (Funde und Bilder), b) Randbeschlagene Spaten und gewinkelte Brettschaufel, c) Getreidesäkorb und Mohnsägefäß).

Preis: alle 5 Karten S 20.-, Einzelblätter S 5.-.

Bestellungen an den Verein für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien.

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Mai 1967): 29. April 1967  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien  
(Präsident: Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter:  
Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der  
wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.  
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes  
der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 2

Wien, Mai 1967

Folge 5

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu der von der Arbeitsgemeinschaft für Volkskunde im NÖ. Bildungs- und Heimatwerk in Zusammenarbeit mit dem Verein für Volkskunde in Langenlois und Krems vom 25. bis 28. Mai 1967 veranstalteten

### Tagung für Volkskunde in Niederösterreich 1967

mit dem Thema

"Volkskunde der Gotik"

### Programm

Donnerstag, 25. Mai 1967: 14 Uhr, Führung durch die Stadt Krems, Hans KRAISS, Krems; - 17 Uhr, Abfahrt mit Autobus nach Langenlois und Eröffnung der Tagung durch Herrn Landesrat Roman RESCH; - 19 Uhr, Vortrag von Univ.-Prof. Dr. L. SCHMIDT, Wien, "Bildzeugnisse zur Volkskultur der Gotik".

Freitag, 26. Mai 1967: 9 Uhr, Vortrag Dr. H. KÜHNEL, Krems, "Gotik in Österreich"; - 10 Uhr, Führung durch die Ausstellung "Gotik in Österreich" von Dr. H. KÜHNEL; - 14,30 Uhr, Vortrag Pfarrer P. L. KULL, Kirchberg a. d. Wild, "Die Verehrung des heiligen Koloman"; - 16 Uhr, Vortrag Dr. E. SCHNEEWEIS, Wien, "Gotische Bildstöcke und Lichtsäulen"; - 17,30 Uhr, Vortrag Prof. F. MOHR, Traismauer, "Tannhäuser, ein österreichischer Minnesänger?" (mit musikalisch-literarischer Umrahmung); - 20 Uhr, Empfang.

Samstag, 27. Mai 1967: 8,30 Uhr, Stadtführung durch Langenlois; - 10 Uhr, Vortrag von Univ.-Prof. Dr. A. KLAAR, Wien, "Die gotische Stadt"; - 14 Uhr, Vortrag von Dr. M. KUNDEGRABER, Wien, "Volkstracht und Mode in gotischer Zeit. Auswertung der zeitgenössischen Bildquellen"; - 16,15 Uhr, Exkursion zum Schloßmuseum Gobelsburg, Führung Dr. K. BEITL; - 20 Uhr, Theaterabend "Aucassin et Nicolette" (Cante-fable des 13. Jahrhunderts), Ausführende: Wiener Ensemble für alte Musik "Les Minestrels".

Sonntag, 28. Mai 1967: 8 Uhr, Fronleichnamtsfeier mit Prozession in Stein.

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an das NÖ. Bildungs- und Heimatwerk, Bankgasse 2, 1010 Wien.

## KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

BAD TATZMANNSDORF (Burgenland). Mit Förderung der Kurbad-AG, insbesondere des Kurbaddirektors Dr. REHLING, entsteht im bekannten Bad Tatzmannsdorf ein Freilichtmuseum, das neben der Bautengruppe beim Landschaftsmuseum Stegersbach im Burgenland die zweite Gründung dieser Art darstellt. Die erste Ausbaustufe, mit Juni 1967 terminiert, umfaßt die Wiedererrichtung von drei Gebäuden: eines strohgedeckten Heustadels mit Blockbauwänden aus Moschendorf und eines datierten "Kittings" aus dem Jahr 1794; als kompliziert erwies sich der Transport eines Stadels aus Zuberbach von 1829, dessen Flechtwerkände im ganzen verfrachtet werden mußten. Drei weitere Objekte, ein Bauernhaus und zwei Blockbau-Weinkeller, sollen in nächster Zeit übertragen werden. Besonders die aus schweren Holzbalken gefügten, lehmbestrichenen oberirdischen Wein-"Keller" samt Preßhaus sind Vertreter eines in seinem Bestand gefährdeten Speichertypus, der im Pinkaboden und im Stremtal beheimatet ist. Die Denkmalbehörde ist gerade in diesem Fall bemüht, Zeugen dieser alten bäuerlichen Bau- und Wirtschaftsweise auch an Ort und Stelle zu erhalten: In Heiligenbrunn, wo noch ganze Gruppen der strohgedeckten Weinspeicher stehen, soll nach Möglichkeit das traditionelle Ortsbild bewahrt bleiben. (Schmeller/Kurier vom 15. IV. 1967).

DÜRNSTEIN AN DER DONAU (Niederösterreich). Am 15. April 1967 wurde die von der Stadtgemeinde Dürnstein zusammen mit der Winzergenossenschaft Wachau im Preßhaus und im Kellerschlößel des ehemaligen Chorherrenstiftes eingerichtete Sonderausstellung "Der Wein im Kuenringerland (Kunst - Geschichte - Brauchtum - Wirtschaft)" eröffnet. Die Geschichte des Weinbaues im mittelalterlichen Herrschaftsgebiet der Kuenringer wird anschaulich in historischen Karten, verschiedenen Archivalien und Photomontagen dargestellt. Bilder zeigen die zahlreichen Höfe bayerischer, salzburgischer, ober- und niederösterreichischer Stifte, denen neben den weltlichen Herrschaften für die Besiedlung und wirtschaftliche Entfaltung der Wachau große Bedeutung zugekommen ist. Die einstmals noch größere Flächenausdehnung der Weinkulturen auf den mühevoll abgestuften Hangterrassen über der Donau geht aus den instruktiven Verbreitungskarten der Weinbaubezogenen Ried- und Familiennamen hervor, für die besonders die Grundbücher der Klöster eine ausgezeichnete Quelle bieten. Arbeitsgerät des Weinbauers und des Faßbinders, vielfach volkskünstlerisch ausgestaltet, Gegenstände des Weinhüter- und Weinhauerbrauches, Werke der Religiösen Kunst usw. geben Zeugnis von der reichen Volkskultur dieser historischen Landschaft an der Donau. Mit dem Ausstellungsbesuch verbunden ist die Besichtigung der mächtigen, seit 1693 von Jakob Prandtauer erbauten Kellereien des ehemaligen Chorherrenstiftes Dürnstein. Die Ausstellung, an der das Österreichische Museum für Volkskunde mit einer größeren Anzahl von Leihgaben beteiligt ist, bleibt bis 1. Oktober 1967 geöffnet. Ein Ausstellungskatalog erscheint demnächst. (kb.)

### Wissenschaftliche Unternehmungen

WIEN. Als Sonderband der "Veröffentlichungen des Kirchenhistorischen Institutes der Katholisch-theologischen Fakultät der Universität Wien" erscheint im Mai 1967 die erste Lieferung des "Kirchenhistorischen Atlas von Österreich", redigiert und herausgegeben von Ernst BERNLEITHNER, mit einem Vorwort versehen von Franz LOIDL. Das zunächst auf zwei Lieferungen veranschlagte Gesamtwerk umfaßt 24 kirchenhistorisch-thematische Karten über die territoriale Gliederung der Dekanate und Diözesen in Vergangenheit und Gegenwart (um 1250, um 1600, 1782, um 1850, 1966), über die Verbreitung der Kirchenpatrozinien von der frühchristlichen bis in die nachjosephinische Zeit, über die Verbreitung der Konfessionen (um 1580, 1961), über das Ordenswesen, die kirchliche Sozialfürsorge, die Religiöse Laienbewegung und kirchliche Vereine sowie über die Kirchlichkeit der Katholiken in Österreich 1958/60 und die Evangelische Kirche in Österreich 1966. Schon die Aufzählung der Kartenthemen läßt erkennen, daß dieser Atlas auch für die volkskundliche Forschung neue Arbeitsgrundlagen schaffen wird. Darüberhinaus kommen mehrere Karten direkt der Religiösen Volkskunde zugute, z. B. die Karten 11 und 12 über die "Wallfahrten in Österreich" und über die "Verehrung bestimmter Heiliger in Österreich" (jeweils nur in Auswahl), die von Klaus BEITL und Leopold SCHMIDT bearbeitet worden sind; die Karte 20 der für das Frühjahr 1968 geplanten zweiten Lieferung wird die von Adolf MAIS verfaßte Karte der "Täuferbewegung in Österreich" enthalten. Die mehrfarbigen Atlaskarten im Maßstab 1:1 Million sind unmittelbar vergleichbar mit den Karten anderer österreichischer Kartenwerke, insbesondere des "Österreichischen Volkskundeatlases" sowie des "Atlases der Republik Österreich", woraus sich für die volkskundlich-kulturgeographische Betrachtungsweise erweiterte Möglichkeiten ergeben. Der "Kirchenhistorische Atlas von Österreich" erscheint im Wiener Dom-Verlag; die erste Lieferung mit 12 kommentierten Karten und 1 Textblatt, Format 40x63 cm, in einer Mappe kostet ca. S 300.-. (kb.)

### Personalien

WIEN. Univ.-Prof. Dr. Eberhard KRANZMAYER, langjähriges Ausschußmitglied des Vereines für Volkskunde, begeht am 15. Mai 1967 seinen 70. Geburtstag. Zu diesem Anlaß entbietet der Verein für Volkskunde dem Jubilar seine besten Glückwünsche.

WIEN. Mit dem zur Pflege und Förderung der kulturellen Beziehungen zu den ost- und südeuropäischen Völkern gestifteten Gottfried-von-Herder-Preis, den seit 1964 die Universität Wien jeweils an mehrere Gelehrte verleiht, wird im Mai 1967 der rumänische Volkskundler Univ.-Prof. Dr. Mihai POP, Bukarest, ausgezeichnet.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

A Select Bibliography of European Folk Music. Herausgeber Karl VETTERL. Prag, Institut für Ethnographie und Volkskunde der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften, 1966. VII + 145 Seiten, Offsetdruck.  
(Den österreichischen Beitrag, S.11-17, verfaßten Maria KUNDEGRABER und Leopold SCHMIDT).

##### Aufsätze

F. PRODINGER, Fayencen aus der Werkstatt Obermillner. Der Sammlungsbestand im Salzburger Museum Carolino Augusteum. Salzburger Museum C.A., Jahresschrift Band 11, 1965 (Salzburg 1966), S.53-74, 12 Abb.

#### KLEINER BÜCHERMARKT

Aus dem Kartenwerk "Atlas von Niederösterreich" sind folgende Einzelblätter noch lieferbar: G.GUGITZ, Kultstätten und Wallfahrtsorte in NÖ. (Bl.56); L.SCHMIDT, Volksglaube, Volksbrauch und Volksschauspiel in NÖ. (Bl.134: a) Berchtengestalten in Glaube u. Brauch, b) Habergeiss und Weinbeergeiss, c) Volksschauspiele der Weihnachtszeit); K.M.KLIER, L.SCHMIDT, R.ZODER. Volklied und Volkstanz in NÖ. (Bl.135: a) Volkslied, b) Jodler und Jodlerlied, c) Volkstanz); E.MOSER-RATH, Die Volkssage in NÖ. (Bl.133: a) Natursagen, b) Wilde Jagd und Hehmann, c) Feindeinfälle in der Sage); L.SCHMIDT, Bäuerliches Arbeitsgerät in NÖ. (Bl.136: a) Antike und mittelalterliche Geräte (Funde und Bilder), b) Randbeschlagene Spaten und gewinkelte Brettschaufel, c) Getreidesäkorb und Mohnsägefäss).

Preis: alle 5 Karten S 20.-, Einzelblätter S 5.-.

Bestellungen an den Verein für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien.

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Juni 1967): 24. Mai 1967  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien  
(Präsident: Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter:  
Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der  
wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.  
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes  
der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

---

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 2

Wien, Juni 1967

Folge 6

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu der am Samstag, den 17. Juni 1967, stattfindenden

### 17. Studienfahrt

in das mittlere Burgenland

(Mattersburg - Stoob/Hafnerei - Rechnitz - Bad Tatzmannsdorf/Burgenländisches Freilichtmuseum im Aufbau - Hochneukirchen - Aspang - Wiener Neustadt)

Fahrpreis: S 100.- (für Studenten S 70.-)

Anmeldung: möglichst umgehend durch telefonischen Anruf (Tel. 43 24 93) oder mit Postkarte an den Verein für Volkskunde. Die Reservierung bestimmter Plätze erfolgt auf Wunsch gemäß Einlangen der Anmeldung.

Abfahrt: Samstag, den 17. Juni 1967, pünktlich 7 Uhr vom Postverkehrsbüro, Schillerplatz 4, Wien I.

Gelegenheit zum Mittagessen in Bad Tatzmannsdorf vorgesehen.

Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

\* \* \*

### Sammlung Religiöse Volkskunst

Die im vergangenen Jahr eröffnete Außenstelle des Österreichischen Museums für Volkskunde, die "Sammlung Religiöse Volkskunst mit der alten Klosterapotheke im ehemaligen Ursulinenkloster", konnte nunmehr durch einen ausführlichen Katalog der Öffentlichkeit nähergebracht werden. Der Katalog von Leopold SCHMIDT mit Beiträgen von Klaus BEITL und Kurt GANZINGER, Wien 1967, mit 102 Seiten, 12 Abbildungen auf Tafeln und 2 Karten im Text (= Veröffentlichungen des Österreichischen Museums für Volkskunde, Band XII), umfaßt ausführliche Einleitungen über das Kloster, seine Stellung in der Wiener Volksreligiösität, über die ehemalige Klosterapotheke und das darin enthaltene bemerkenswerte Bild von Christus als Apotheker. Der Katalogteil selbst beschreibt alle 495 ausgestellten Objekte, die durch die Verbreitungskarten zu einigen Kulturen noch besonders erläutert werden. Eine ausführliche Bibliographie zeigt den Stand der religiösen Volkskunde im gegenwärtigen Augenblick.

Bestellungen sind zu richten an das Österreichische Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien (Preis S 40.-, für Vereinsmitglieder S 30.-).

(Schdt.)

## BERICHTE

Für eine Bibliographie der österreichischen Volkskunde

Ein lebhaftes Publikationswesen mit weit mehr als 250 selbständigen Werken und ungezählten Abhandlungen und Beiträgen in Sammelwerken sowie Aufsätzen, Mitteilungen usw. in Jahrbüchern und Zeitschriften ist das äußere Anzeichen für das beträchtliche Wachstum der österreichischen Volkskunde während der letzten zwanzig Jahre, die den Wiederaufbau des Faches zu einer in der Landesforschung, an den Museen und Universitäten anerkannten und weitgehend auch schon etablierten wissenschaftlichen Disziplin mit sich gebracht haben.

Besonders im letzten Jahrzehnt konnte jährlich ein kräftiger Zuwachs an volkskundlichen Arbeiten vermerkt werden. Hand in Hand mit der rein nummernmäßigen Vermehrung der oft nur allzu sehr verzweigten und daher auch unübersichtlichen volkskundlichen Literatur macht sich immer mehr die Spezialisierung der verschiedenen Teilgebiete bemerkbar, die ihrerseits zum Verlust der Übersichtlichkeit des Faches beiträgt. Es ist dies eine allgemeine Entwicklung, der sich auch die anderen Disziplinen der Geisteswissenschaft ausgesetzt sehen und der sie damit zu begegnen trachten, daß sie sich Fachbibliographien erarbeiten, die innerhalb von bestimmten Zeiträumen alle einschlägigen Publikationen erfassen und sie somit der besseren Benützung zugänglich machen. Es konnte hier kürzlich auf die Bearbeitungen der "Bibliographie der Früh- und Urgeschichte Österreichs" und die "Bibliographie der Kunstgeschichte" hingewiesen werden, die aus solchen praktischen, fachinternen Erfordernissen hervorgegangen sind.

Die österreichische Volkskunde besitzt bisher kein gleichwertiges Arbeitsmittel. Wohl werden die österreichischen Arbeiten jeweils in der seit 1917 regelmäßig erscheinenden, von Robert WILDHABER in Basel vorzüglich bearbeiteten "Internationalen volkskundlichen Bibliographie" verzeichnet, doch ist dieses an eine längerfristige Erscheinungsweise gebundene und auch sehr kostspielige Nachschlagewerk nicht für die unmittelbaren Erfordernisse der regionalen und nationalen Volkskundearbeit geschaffen. Verschiedene Länder haben sich aus diesem Grund seit längerem schon ihre eigenen Bibliographien erarbeitet. Der Verein für Volkskunde hat sich in freundschaftlichem Einvernehmen mit der Redaktion der "Internationalen volkskundlichen Bibliographie" deshalb die Aufgabe gestellt, von nun an auch für Österreich ein solches systematisches Jahresverzeichnis der volkskundlichen Veröffentlichungen zu erstellen, wobei er sich auf die Zusammenarbeit von mehreren Fachkollegen, die seit Jahren schon die volkskundliche Bibliographie der österreichischen Bundesländer betreuen, stützen kann. Noch heuer soll als erster Band die Bibliographie für die Jahre 1965 und 1966 erscheinen. Um dieses Verzeichnis so vollständig wie nur möglich gestalten zu können, werden alle österreichischen Autoren gebeten, so wie bisher ihre Sonderdrucke oder bibliographischen Hinweise - besonders von Arbeiten, die an entlegeneren Stellen erschienen sind - an die Redaktion zu senden (Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien).

Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt  
Präsident



VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Gerhard HEILFURTH unter Mitarbeit von Ina-Maria GREVERUS, Bergbau und Bergmann in der deutschsprachigen Sagenüberlieferung Mitteleuropas. Band I - Quellen. Marburg, N.G. Elwert Verlag, 1967. 1291 Seiten. (= Veröffentlichungen des Institutes für mitteleuropäische Volksforschung an der Philipps-Universität Marburg, A. Allgemeine Reihe, Band 1).

(Einbeziehung des gesamten einschlägigen Materials aus Österreich)

Norbert MANTEL, Vorchristliche Kultrelikte im oberen Inntal. Innsbruck, Universitätsverlag Wagner, 1967. 210 S., VIII Taf. (= Schlern Schriften 247).

Alois RHEINTALER. Land und Leute meiner Heimat Osternach (Innviertel, OÖ.). O.O., im Selbstverlag, 1967. 78 Seiten, 9 Tafeln mit 19 Abbildungen.

Atlas der Steiermark. Hg. von der Steiermärkischen Landesregierung. Wissenschaftliche Redaktion Manfred STRAKA. 5. Lieferung, 15 Blätter. Graz 1966. (Volkswundlich einschlägige Karten: "Der Besatz der Almen"; "Viehhaltung u. Milchverwertung"; "Wirtschaftliche Zugehörigkeit der Wohnbevölkerung"; "Territoriale Entwicklung - Bergbau um 1500"; "Das handwerkliche Gewerbe in der Steiermark"; "Die Mundartlandschaften der Steiermark"; "Wüstungen u. abgekommene Höfe".

##### Zeitschriftenschau

Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines, 111. Band, Linz 1966; u. a.  
A. u. H. G. KLOIBER, Eine alte Handmühle aus Auhof, OÖ (S. 288-292, 4 Abb.); - H. STEININGER, Die münzdatierten Tongefäße von Moosham und Oedt (S. 305-316, 2 Abb., 2 Zchg); - P. EDER, Die Kelchbewegungen des 16. Jhs. im Innviertel (S. 317-336); - H. L. WERNECK +, Die heiligen drei Jungfrauen von Brunnental bei Schärding, OÖ., ihre Vorläufer und Nachfolger (S. 337-342, 2 Abb.); - F. LIPP, Figurale Brautschaffel aus OÖ. (S. 343-348, 5 Abb.); - T. PRETTEREBNER, Stuckdekorationen des 19. Jhs. im Bauernhaus (S. 349-354, 8 Abb.).

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (September 1967): 26. August 1967  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien  
(Präsident: Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter:  
Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der  
wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.  
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes  
der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

---

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

## NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 2

Wien, September 1967

Folge 7

### NACHRICHTEN DES VEREINES

#### Einladung

In der Zeit vom 5. bis 8. September 1967 findet in Linz/Donau der vom Verband Österreichischer Geschichtsvereine veranstaltete

#### Neunte Österreichische Historikertag

statt. Die Mitglieder des Vereines für Volkskunde werden besonders eingeladen zur Teilnahme an den Beratungen der

6. Sektion: Historische Volks- und Völkerkunde  
(Vorsitzender: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT)  
zum Hauptthema

"Most- und Weinbauvolkskunde"

#### Programm

Mittwoch, 6. September, 8 bis 12 Uhr, Bundesrealgymnasium Linz, Fadingergasse 4 (Lehrsaal für Darstellende Geometrie):

Direktor Dr. Franz Karl LIPP (Linz):

"Most und Mostwirtschaft in Oberösterreich in Vergangenheit und Gegenwart"

Frau Dr. Helene GRÜNN (Baden bei Wien):

"Ergebnisse der Weinbauvolkskunde in Niederösterreich"

Anschließend:

Direktor Dr. Franz Karl LIPP:

Führung durch das neuerrichtete Oberösterreichische Mostmuseum im Linzer Schloßmuseum.

Sämtliche Anfragen und Zuschriften sind zu richten an den Verband Österreichischer Geschichtsvereine, 1010 Wien, Johannesgasse 6 (Hofkammerarchiv), die Anmeldungen aber an den Ortsausschuß Linz, Oberösterreichisches Landesarchiv, Promenade 33, 4020 Linz.

---

KURZNACHRICHTENMuseen, Sammlungen, Ausstellungen

PARIS. Ausstellung österreichischer Volkskunst. - Zum erstmalig in der langen Geschichte der Sammlung und Erforschung der alten Volkskunst in Österreich fand vom 16. Juni bis 7. Juli 1967 eine Ausstellung von bezeichnenden Proben davon in Paris statt. Das Österreichische Kulturinstitut in Paris (30, Boulevard des Invalides) hatte das Österreichische Museum für Volkskunde eingeladen, dem Pariser Publikum ausgewählte Beispiele aus allen Stoff- und Formgruppen der österreichischen Volkskunst zu zeigen. Die Ausstellung "Arts populaires d'Autriche" wurde in den Räumen des Institut Autrichien von Beamten des Wiener Museums gehängt. Die Eröffnung fand im Zeichen eines großen Interesses vor allem des volkskundlich interessierten Pariser Publikums statt. Der Leiter des Kulturinstitutes, Min.-Rat Dr. Georg HOHENWART, konnte die Museumsprominenz von Paris begrüßen, besonders Dir. Georges Henri RIVIERE, der freundlicherweise auch ein Vorwort zu dem kleinen, von Leopold SCHMIDT und Klaus BEITL bearbeiteten Katalog der Ausstellung geschrieben hat. (L. Schmidt)

GRAZ. "Druckkunst für Tracht und Mode". - Der recht ansehnliche Bestand an alten Zeugdruckmodellen in der Sammlung des Museums für Kulturgeschichte und Kunstgewerbe sowie des Steirischen Volkskundemuseums am Landesmuseum Joanneum in Graz bot den Anlaß, unter obigem Titel in einer sommerlichen Sonderausstellung (14. Juli bis Ende September 1967, Graz, Neutorgasse 45) den "Handmodelldruck und andere Textildrucksorten in Geschichte und Gegenwart, in Handwerk, Industrie und Kunstgewerbe" darzustellen. Unter den Leihgebern dieser Ausstellung befindet sich auch das Österreichische Museum für Volkskunde, das eine Anzahl bäuerlicher Gewänder aus Blaudruckstoffen bereitstellen konnte. Das geschmackvoll gestaltete Einführungsheft mit mehreren ganzseitigen Musterwiedergaben verfaßte Kustos Dr. Gertrud SMOLA, in deren Händen auch die Gestaltung dieser Grazer Ausstellung lag. (kb.)

INNSBRUCK. Ausstellung "Essen und Trinken". - Das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Volkskunstmuseum veranstaltet von Juli bis September 1967 eine Ausstellung "Essen und Trinken". Sorgfältig ausgewählte Exponate aus den eigenen Sammlungsbeständen sowie Leihgaben mehrerer öffentlicher (darunter auch das Österreichische Museum für Volkskunde in Wien) und privater Sammlungen vermitteln eine sehr ansprechende Übersicht insbesondere über das Tischgerät in seiner kulturgeschichtlichen Entwicklung von den urgeschichtlichen Anfängen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Der soziologische Aspekt der Tischgewohnheiten wird herausgearbeitet: So erfuhr die Darstellung des "Essens und Trinkens bei der bäuerlichen Bevölkerung Tirols" besondere Berücksichtigung. Franz COLLESELLI verfaßte innerhalb des von Erich EGG besorgten, ausführlichen und mit Bildern vorzüglich ausgestatteten Kataloges diesbezüglich einen eigenen Beitrag. (kb.)

LINZ. Sammlung Baron E. v. Spiegl, Bad Ischl, Engleithen, in das Linzer Schloßmuseum überführt. - Die bekannte Sammlung von Baron Edgar von Spiegl wurde auf Grund einer generösen Schenkung der Witwe, Baronin Lucie von Spiegl, im Juni d. J. in das O.Ö. Landesmuseum überführt. Die Sammlung besteht aus ca. 1500 Nummern erlesener und seltener Objekte der Volkskultur der Ostalpen, wobei das Salzkammergut den dominierenden Schwerpunkt bildet. Das Einzugsgebiet der Sammlung erstreckt sich aber auch auf benachbarte Gebiete und enthält vergleichsweise auch Objekte aus Tirol, Oberbayern und der Schweiz. Sie berücksichtigt gleicherweise die Sachgebiete der Volkskunst wie des Gerätes, der Tracht, des Brauchtums und der Volksmusik (Instrumente). Die Sammlung, seinerzeit von V. v. Geramb als das "kleinste aber feinste Volkskundemuseum Europas" bezeichnet, wird im kommenden Frühjahr im neuen Schloßmuseum von Linz eine würdige Aufstellung finden. (Dr. Franz Lipp)

LINZ. Nachlaß Siegfried Troll an der Landesstelle für Volkskunde des Oberösterreichischen Landesmuseums. - Ebenfalls durch eine Schenkung kam der gesamte Nachlaß des Wiener Germanisten (Schüler von Seemüller und Much) und Volkskundlers Siegfried Troll (1879-1965), zuletzt Kustos am Österr. Museum für Angewandte Kunst am Stubenring (1933-1949), an das Oberösterr. Landesmuseum, wo er dem Archiv der Landesstelle für Volkskunde einverleibt wurde. Der Nachlaß enthält zum Großteil unveröffentlichte Sagen, Märchen und Schwänke aus dem Attergau und dem übrigen bayrisch-österreichischen Sprachgebiet (143 Nummern, davon nur 14 veröffentlicht), weiters zahlreiche Faszikel über Volksglauben, Volksmedizin, auch Volksspiel und Volksschauspiel, ebenfalls zum überwiegenden Teil aus dem oberösterreichischen Attergau. Die Niederschriften sind in phonetischer Schrift mundartgetreu vorgenommen worden. Das im Nachlaß vereinigte Lebenswerk enthält die Summe von Beobachtungen und Aufzeichnungen, die Siegfried Troll von frühester Jugend an im Kontakt mit der bäuerlichen Bevölkerung des südwestlichen Oberösterreich gewonnen hat. (Dr. Franz Lipp)

#### Wissenschaftliche Unternehmungen

ST. GEORGEN (Bez. Ried i. I., OÖ.). Tonkopffurnen-Fund. - Im Zuge von Grabungsarbeiten kamen im Gelände des alten Friedhofs von St. Georgen bei Obernberg am Inn (Bezirk Ried i. I.) z. T. unversehrte, zum großen Teil jedoch bereits beschädigte Tonkopffurnen zum Vorschein. Da man den Fund für prähistorisch hielt, wurde der Leiter der "Abteilung für Urgeschichte und Baiernzeit" OR. Dr. J. Reitinger vom O.Ö. Landesmuseum verständigt, der ihn für die volkskundliche Sammlung sicherstellte. Mit den vorhandenen Bruchstücken dürften es 9 Urnen gewesen sein. Die Urnen gehören dem Typus Haselbach an. Die nun schon wiederholte Feststellung, daß Tonkopffurnen im Friedhof "beigesetzt" wurden (jedoch nicht als Einzelgrabbeigabe, sondern gehäuft, so in Taubenschbach, nun auch in St. Georgen), wirft ein neues Licht auf diesen interessanten Brauch. (Dr. Franz Lipp)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P. b. b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Franz COLLESELLI, Tiroler Bauernmöbel. Innsbruck, Tyrolia Verlag, 1967. 190 Seiten, 16 ganzseitige Farbbilder, 137 einfarbige Abb., 7 Textillustrationen.

Eduard SKUDNIGG, Bildstöcke und Totenleuchten in Kärnten. Klagenfurt, Verlag des Geschichtsvereines für Kärnten, 1967. 280 Seiten, 96 Abb., 52 Skizzen. (= Kärntner Heimatleben, Band 9).

Beiträge zur österreichischen Volksliedkunde. Graz, Steiermärkische Landesdruckerei, 1967. 124 Seiten. (= Veröffentlichung des Institutes für Musikfolklore und des Archives für das Steirische Musikschulwerk an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Graz, Bd. I). (Beiträge: Eröffnungsreden von Univ.-Prof. E. MARCKHL und LHStv. Univ.-Prof. H. KOREN; - L. SCHMIDT, Das Volkslied in der Wissenschafts- und Sammlertätigkeit der Volkskunde; - H. SITTNER, Volksliedpflege in der Musikerziehung; - O. MOSER, Das "Neue Kärntner Volkslied"; - W. KAINZ, Die Volksmusikpflege in der weststeirischen Landschaft; - L. SCHMIDT, Geschichte der österreichischen Volksliedsammlung im 19. und 20. Jahrhundert; - C. BRESGEN, Das Volkslied und seine Bearbeitung; - N. WALLNER, Formerbe im volksnahen Volkslied; - H. LENDL, Die Volksliedpflege in der Volksbildungsarbeit von heute; - W. WÜNSCH, Über die Problematik des musikwissenschaftlichen Beitrages zur Volksmusikpflege.)

#### KLEINER BÜCHERMARKT

An Mitglieder des Vereins können wir von einer Restauflage zu sehr verbilligtem Preis abgeben:

Leopold SCHMIDT, Geschichte der österreichischen Volkskunde, 207 Seiten. Wien 1951 (= Buchreihe der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde, Neue Serie, Band II). Sonderpreis S 23.-. Bestellungen an den Verein für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien.

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Oktober 1967): 23. September 1967

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien.

(Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitzl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.

Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 2

Wien, Oktober 1967

Folge 8

NACHRICHTEN DES VEREINES

## Einladung

zu der am Samstag, den 21. Oktober 1967, stattfindenden

### 18. Studienfahrt

in das Weinviertel

(Maissau - Eggenburg - Pulkau - Riegersburg/Schloßmuseum - Retz - Mistelbach/Besuch des neueröffneten Heimatmuseums der Stadt mit Führung von Oberschulrat Fritz BOLLHAMMER)

Fahrpreis: S 90.- (für Studenten S 60.-), Museumseintritt inbegriffen

Anmeldung: möglichst umgehend durch telefonischen Anruf (Tel. 43 24 93) oder mit Postkarte an den Verein für Volkskunde. Die Reservierung bestimmter Plätze erfolgt auf Wunsch gemäß Einlangen der Anmeldung.

Abfahrt: Samstag, den 21. Oktober 1967, pünktlich 7,30 Uhr vom Postverkehrsbüro, Schillerplatz 4, Wien I.

Gelegenheit zum Mittagessen in Riegersburg vorgesehen.

\* \* \*

## Fotografen-Forum im Verein für Volkskunde

Eine Aufgabe des Vereines für Volkskunde liegt darin, dem erfreulicherweise stets wachsenden Kreis von Mitgliedern und Freunden die vielfältigen Möglichkeiten und Wege der Sammlung, Darstellung und wissenschaftlichen Erforschung der österreichischen Volkskultur aufzuzeigen. Diesem Zweck dienen auch die alljährlichen Studienfahrten - u.a. zum Besuch von Heimatmuseen - oder die gelegentlichen Vorführungen volkskundlicher Dokumentarfilme, die zusätzlich zu den in wissenschaftlichen Gesellschaften üblichen Vorträgen in den letzten Jahren auf das Vereinsprogramm gesetzt werden konnten. Eine weitere Möglichkeit wurde bisher noch kaum genützt. Der Verein zählt unter seinen Mitgliedern viele Amateurfotografen, die Jahr für Jahr ihre Sammlungen oftmals guter volkskundlicher Aufnahmen durch neue Serien erweitern, ohne daß diese wirklich einem weiteren Kreis von Interessenten bekannt gemacht würden. Der Verein wird deshalb im Dezember 1967 eine Veranstaltung als freies Fotografen-Forum ansetzen, zu dem alle Besitzer von neueren volkskundlichen Aufnahmen (Diapositive 5x5cm!) hiermit eingeladen sind. Es wird um Anmeldungen mit Themenvorschlägen (jeweils ein geschlossenes Thema mit ca. 10 bis 15 Bildern und Kurzreferat) gebeten.

Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

## KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Keramik des 16. bis 19. Jahrhunderts in Niederösterreich. - Die Sonderausstellung des NÖ. Landesmuseums "Die datierte Keramik der Neuzeit in Niederösterreich" in der Handelskammer Niederösterreich (Herrengasse 10, 1010 Wien) wurde bis 20. Oktober 1967 verlängert. In Fortführung einer Sonderausstellung des Jahres 1965, die der münzdatierten Keramik des Mittelalters und der frühen Neuzeit gewidmet war, bietet diese Ausstellung nunmehr einen Abriss der Geschichte und Formenkunde der volkstümlichen Keramik in Niederösterreich vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. Die jeweils durch Jahreszahlen zeitlich genau festgelegten Krüge, Schüsseln, Teller usw., die für diese Ausstellung aus öffentlichen und privaten Sammlungen des Landes - darunter auch eine größere Anzahl von Gefäßen aus den Beständen des Österreichischen Museums für Volkskunde - herbeigeht wurden, sind vor allem für die weitere historische Erschließung der großen Zahl von undatierten Töpferwaren von Bedeutung. Der hektographierte Ausstellungskatalog (25 Seiten und 6 Tafeln mit 19 Abb.) enthält eine wissenschaftliche Beschreibung der Exponate durch Kustos Dr. Adolf MAIS, Österreichisches Museum für Volkskunde, und dazu eine Einführung von Kustos Dr. Hermann STEININGER, dem auch die Planung und Aufstellung dieser Sonderschau oblag. (kb.)

WIEN. Niederösterreichische Buchausstellung. - Im gleichen Rahmen wie die Keramikausstellung veranstaltet das NÖ. Bildungs- und Heimatwerk vom 4. September bis 8. Oktober 1967 eine niederösterreichische Bücherschau "Wissenschaft für jedermann". In dieser Übersicht über das landeskundliche Publikationswesen ist auch erstmals die Volkskunde mit 43 Titeln vertreten. (kb.)

Denkmalpflege

PFARRWERFEN (Salzburg). Erhaltung historischer Hausmühlen. - Das Bundesdenkmalamt fördert die Bestrebungen der Gemeinde Pfarrwerfen um die Erhaltung einer Gruppe alter bäuerlicher Hausmühlen. Dazu berichtet der Landeskonservator für Salzburg:

"Südlich der gotischen Wehrkirche, die das Ortsbild von Pfarrwerfen weithin bestimmt, unterhalb der Trasse der nach Süden führenden Römerstraße, liegen längs eines kleinen Wasserlaufes hangabwärts sieben sogenannte Hausmühlen, die als historische Denkmäler der bäuerlichen Wirtschaft einiges Interesse beanspruchen dürfen. Es handelt sich um kleine, mit Bretterschindeln gedeckte Holzbauten, deren Einrichtung als Mühlen (mit Wasserrädern etc.) zum Teil noch erhalten ist. Alle sieben Mühlen befinden sich in bäuerlichem Privatbesitz; in Verwendung stehen sie allerdings schon seit längerer Zeit nicht mehr. Die Gemeinde Pfarrwerfen ist dankenswerterweise bestrebt, mit finanzieller Hilfe der salzburger Denkmalpflege die Hausmühlen, die auch eine malerische Bereicherung des Landschaftsbildes darstellen, zu erhalten und möglichst auch wieder instanzzusetzen". (Dr. Erwin Heinzle)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

LINZ. Neunter Österreichischer Historikertag. - Im Rahmen der wissenschaftlichen Vorträge des 9. Österreichischen Historikertages, der vom 4. bis 8. September 1967 in Linz stattfand, wurden am Vormittag des 6. Septembers die Referate der Sektion für historische Volkskunde gehalten. Etwa vierzig Zuhörer, darunter Fachleute aus der Schweiz und aus Rumänien, hatten sich zu den diesjährigen Vorträgen eingefunden, die unter dem zentralen Thema "Most- und Weinbauvolkskunde" standen. Der Sektionsleiter, HR. Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, gab einleitend einen Überblick über den gegenwärtigen Forschungsstand auf diesem Sachgebiet und mußte dem Auditorium mit Bedauern zur Kenntnis bringen, daß das ursprünglich geplante Referat von Dr. Rudolf WEINHOLD, Dresden, über "Den Elbweinbau und seine Beziehungen zum Westen und Südwesten" wegen Ausreiseschwierigkeiten des Referenten vom Programm abgesetzt werden mußte. Es sprach sodann Frau Dr. Helene GRÜNN, Baden, über die "Ergebnisse der Weinbauvolkskunde in Niederösterreich"; zahlreiche Bilder vermochten den Zuhörern die vielfältigen Erscheinungsformen der historischen und rezenten Volkskultur der niederösterreichischen Weinbaugebiete sehr anschaulich vor Augen zu führen. Die Darstellung von Direktor Dr. Franz LIPP, OÖ. Landesmuseum in Linz, "Most und Mostwirtschaft in Oberösterreich in Vergangenheit und Gegenwart" bot die erste gründliche wissenschaftliche Bearbeitung dieses Zweiges traditioneller bäuerlicher Wirtschaftsweise. Die ausgreifende theoretische Behandlung dieses Themas konnte durch den anschließenden Besuch des von Direktor Lipp neu eingerichteten, hochinteressanten "Mostmuseums" im Linzer Schloßmuseum noch eingehend veranschaulicht und erläutert werden. (kb.)

Gesellschaften, Vereinigungen, Organisationen

MAINZ. Volkskundliche Sektion der Görresgesellschaft. - In der Nachfolge von Apost. Prönotar Univ.-Prof. Dr. Georg SCHREIBER †, Münster, wurde Univ.-Prof. DDDr. Nikolaus GRASS, Innsbruck, die Leitung der volkskundlichen Sektion der Görresgesellschaft übertragen. Bei der diesjährigen Tagung der Görresgesellschaft am 5. Oktober 1967 in Mainz werden die Beratungen der volkskundlichen Sektion erstmals unter diesem neuen Vorsitz gehalten. (kb.)

Personalien

WIEN. Schulrat Karl FIALA, seit Jahrzehnten Mitglied des Vereins für Volkskunde und Mitarbeiter der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde, wurde am 11. Juli 1967 in Wien zum Doktor der Philosophie promoviert.

WIEN. Der Bundespräsident hat mit EntschlieÙung vom 22. Mai 1967 dem Amtsoberrevidenten der Bundesgebäudeverwaltung I Wien und Mitglied des Vereins für Volkskunde Herrn Dr. Emil SCHNEEWEIS die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich verliehen (Wiener Zeitung Nr. 154 vom 6. Juli 1967).

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Christine LAUTER. Die Ursprungslegenden auf den österreichischen Wallfahrtsbildchen. Wien, Verlag Notring (Judenplatz 6, 1010 Wien), 1967. 167 Seiten. 32 Abbildungen. S 145.-

Dieter DÜNNINGER, Wegsperre und Lösung. Formen und Motive eines dörflichen Hochzeitsbrauches. Ein Beitrag zur rechtlich-volkskundlichen Brauchforschung. Berlin, Walter de Gruyter & Co., 1967. 415 Seiten, Abb. (= Schriften zur Volksforschung, Band 2). DM 76.-  
(Umfassende Berücksichtigung der österreichischen Publikationen über das Vorspannen und Klausenmachen im Hochzeitsbrauch).

Anneliese WITTMANN, Kosmas und Damian. Kulturausbreitung und Volksdevotion. Mit einem Geleitwort von Mathilde HAIN. Berlin, Erich Schmidt Verlag, 1967. 344 S., Abb. DM 35.-  
(u.a. Verzeichnis der Kultstätten in Österreich).

Volksmedizin. Probleme und Forschungsgeschichte. Herausgegeben von Elfriede GRÄBNER. Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1967. 575 Seiten. (= Wege der Forschung, Bd. LVIII). S 241.15

##### Zeitschriften

Denkmäler alter Holzbaukunst in Österreich. Sondernummer der Zeitschrift "Steine sprechen". Verein für Denkmalpflege und Stadtbildpflege, Wien. I. Sondernummer. Wien, August 1967. 16 Seiten, 38 Abbildungen.

Das Fenster. Tiroler Kulturzeitschrift. Herausgegeben und verlegt vom Land Tirol-Kulturreferat. Heft 1, Innsbruck Sommer 1967.  
(Darin: Ein Bildbericht von Wolfgang PFAUNDLER über die "Geheimnisträger von Alpbach" (Prozessionsbrauch) mit 19 großformatigen, z.T. farbigen Fotos).

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (November 1967): 28. Oktober 1967  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien  
(Präsident: Hofrat Univ.-Prof.Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.  
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

---

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 2

Wien, November 1967

Folge 9

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu dem am Freitag, den 17. November, um 18 Uhr im Filmsaal der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm, Wien IX, Sensengasse 3, stattfindenden Vortrag von

Ing. Franz MARESCH

Das Strohdachdecken im Oberen Pielachtal (Niederösterreich)  
(mit Lichtbildern und Dokumentarfilm)

Der an diesem Abend zur Erstaufführung gelangende Film wurde über Anregung von Ing. Maresch und mit Unterstützung des Österreichischen Museums für Volkskunde von der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm hergestellt. Es handelt sich um einen volkskundlichen Dokumentarfilm, der in die internationale Filmenzyklopädie aufgenommen wurde.

Das Strohdach verschwindet mehr und mehr, das Strohdachdecken gehört darum zum aussterbenden bäuerlichen Handwerk. Die Ursache liegt vor allem im Mangel an Rohstoff, da der Roggenanbau von Jahr zu Jahr zurückgeht. Außerdem ist die Aufbereitung des Stroh eine langwierige und mühsame Arbeit, da die modernen Mäh- und Druschmethoden dafür nicht angewendet werden können.

Der Film zeigt nur das Decken des Strohdaches, wie es im Oberen Pielachtal üblich ist; die Aufbereitung des Stroh und die Konstruktion des Daches wird an Hand von Lichtbildern erklärt.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

HR.Univ.-Prof.Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

\* \* \*

### Zur Beachtung

Vereinsmitglieder, die ihren Mitgliedsbeitrag (S 20.-) bzw. das Abonnement der "Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde" (Inland S 80.-, Ausland S 84.- inkl. Porto) für das Jahr 1967 nicht beglichen haben, werden höflich gebeten, den ausstehenden Betrag auf das Postscheckkonto Nr. 34.451 des Vereines einzuzahlen.

## KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

GRAZ. Neue Schriftenreihe des Österreichischen Freilichtmuseums. - Der kräftig voranschreitende Aufbau des "Österreichischen Freilichtmuseums" in Graz-Stübing, über den dessen Leiter, Prof. Dr. Viktor Herbert PÖTTLER, erst kürzlich wieder im Rahmen einer internationalen Enquête ausführlich berichten konnte (Schweizerisches Archiv für Volkskunde, Jg. 63, 1967, Heft 1-2), wird von nun an in einer eigenen Publikationsreihe "Schriften und Führer des Österreichischen Freilichtmuseums" dokumentiert werden. Das erste Heft, das soeben erschienen ist und dessen gepflegte Ausgestaltung besonders erwähnt werden darf, enthält die Beschreibung und Hofgeschichte des ersten im Freigelände errichteten Rauchhauses "Der 'Sallegger Moar' im Österreichischen Freilichtmuseum" von Viktor Herbert PÖTTLER und Gerhard PFERSCHY. In einem eigenen "Verzeichnis der Bauten bis 1967" können bereits 35 Objekte angeführt werden, durch die im wesentlichen sämtliche österreichischen Bundesländer vertreten sein werden. Ein beigelegter Plan, der das Museumsgelände in seiner endgültigen Ausgestaltung aus der Vogelperspektive erkennen läßt, macht die Gesamtkonzeption dieser jungen Museumsgründung der österreichischen Volkskunde sehr anschaulich, wie überhaupt dieses erste Heft der neuen Schriftenreihe geeignet ist, einem weiteren Kreis Interessierter neben der Anregung und Einführung zur Betrachtung der einzelnen Bauwerke die Entstehung, Bedeutung, Zielsetzung und Tätigkeit des Österreichischen Freilichtmuseums darzulegen. (Selbstverlag des Österreichischen Freilichtmuseums, Paulustorgasse 11, Graz). (kb)

WIEN. Große Krippenausstellung. - In den Ausstellungsräumen des Wiener Kaufhauses GERNGROSS, Mariahilferstraße, wird von Mitte November an eine große Schau von "Weihnachtskrippen in Mitteleuropa" veranstaltet. In dieser Ausstellung werden Weihnachtskrippen aus der umfangreichen Kollektion des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien gezeigt, die wegen Raummangels im eigenen Haus der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich gemacht werden können. (kb)

SCHEIBBS. (NÖ.). Krippenausstellung. - Die Arbeiterkammer Scheibbs veranstaltet vom 19. November bis 10. Dezember 1967 eine Ausstellung von Krippen und anderen Weihnachtsdarstellungen aus dem Ybbs- und Erlaftal (Bezirk Scheibbs). Gezeigt werden Herbergs- und Weihnachtskrippen aus dem 19. und 20. Jahrhundert, daneben Hinterglasbilder, Wachsarbeiten, Stiche, Darstellungen des Jesuskindes, Gebäckmodel u. ä. Der gedruckte Katalog weist 110 Ausstellungsnummern aus und enthält neben 17 Abbildungen im Anhang eine kurze Schilderung des weihnachtlichen Brauchtums aus dem Bezirk Scheibbs unter Einbeziehung der in letzter Zeit aufgezeichneten weihnachtlichen Erzählungen. Der Katalog kann bezogen werden von der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Amtsstelle Scheibbs, oder von Hans Hagen HOTTENROTH, Heroksiedlung 218, beide in A-2370 Scheibbs; Preis S 15.-. (H. H. Hottenroth)

GUTENSTEIN. (NÖ.). Erweiterung des Museums "Alte Hofmühle". - Der Marktgemeinde Gutenstein ist es gelungen, einer Anregung der Gesellschaft der Freunde Gutensteins folgend, eine vollständige, mit 1767 datierte Sägemühle zu erwerben. Es ist geplant, diese neben dem Museum "Alte Hofmühle", das den Holzverarbeitenden bäuerlichen Nebengewerben des Schneeberggebietes gewidmet ist, aufzustellen, sodaß ihr Betrieb auch bei Führungen gezeigt werden kann. Auf der Wiese neben dem Museum soll ferner in Zukunft eine Holzknecht-Hütte und eine Kohlstatt errichtet werden.

Das Museum ist vom 16. Oktober 1967 bis 1. Mai 1968 geschlossen, jedoch auch in dieser Zeit gegen rechtzeitige Voranmeldung zu besichtigen. (W. Ast)

DÜRNSTEIN. (NÖ.). Katalog zur Ausstellung "Der Wein im Kuenringerland". - Ergänzend zum Bericht über die Ausstellung (ViO II/5, S 18) sei hier auf den erst später erschienenen Katalog "Der Wein im Kuenringerland. Geschichte, Wirtschaft, Kunst, Brauchtum." hingewiesen, der in einer guten Ausstattung (82 Seiten, 15 Abbildungen) von der Stadtgemeinde Dürnstein 1967 herausgegeben worden ist. (kb)

#### Wissenschaftliche Unternehmungen

WIEN. Neue volkskundliche Dokumentarfilme. - Im 6. Nachtrag zum Katalog "Wissenschaftliche Filme, 1963" gibt die Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm, Abteilung Wissenschaftlicher Film, in Wien die Fertigstellung folgender volkskundlicher Dokumentarfilme bekannt: "Bäuerliches Brotbacken in Zell am Moos/Oberösterreich" (C 1148), "Butterbereitung auf einer Alm im Pinzgau/Salzburg" (C 1169), "Käsebereitung auf einer Alm im Pinzgau/Salzburg" (C 1177), "Umdecken eines Strohdaches in Loich/Niederösterreich" (C 1180). Sämtliche Filme entstanden unter der wissenschaftlichen Leitung von Elfriede LIES, Österreichisches Museum für Volkskunde in Wien, und wurden in die internationale Encyclopaedia Cinematographica aufgenommen. (kb)

#### Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

LINZ. Weihnachtsreise zur Krippenausstellung in Arles. - Die Gesellschaft für Länder- und Völkerkunde in Linz (Rudolfstraße 29, 4020 Linz) veranstaltet in der Zeit vom 1. bis 10. Jänner 1968 unter der Leitung von Dr. R. BUDIN und Prof. O. KASTNER eine "Kunstgeschichtliche Fahrt in die Provence mit Besuch der Krippenausstellung in Arles". Die Reisekosten inkl. Übernachtungen und Halbpension betragen S 2.375.-. Interessenten mögen sich an die oben erwähnten Veranstalter direkt wenden. (kb)

#### Personalien

WIEN. Mit Entschließung vom 19. Mai 1967 hat der Bundespräsident der Komponistin und Organistin Maria HOFER, Kitzbühel, und dem Museumsdirektor Dr. Gilbert TRATHNIGG, Wels, beide seit vielen Jahren Mitglieder des Vereines für Volkskunde, den Titel Professor verliehen. (Wiener Zeitung vom 14. Oktober 1967)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Leopold SCHMIDT, Bauernmöbel aus Süddeutschland, Österreich und der Schweiz. Wien, Forum Verlag, 1967. 200 Seiten, 136 Bildtafeln, davon 42 farbig, Sachregister. S 348.-, DM 52.-, sfr 53.50

##### Aufsätze:

Erwin MEHL, Winterfreuden im Museum (Wintersportmuseum Mürzzuschlag); in: Glück auf! Zeitschrift der österreichischen Hochschülerschaft. Montanistische Hochschule Leoben, Sommersemester 1966/67, S. 36-41, 11 Abb.

##### Schallplatten

Almerisch. Juchzer, Rufe, Jodler, Lieder und Tanzweisen aus dem Ausseerland/Steiermark. Gesammelt von Hans GIELGE. (= Österreichische Volksmusik, herausgegeben vom Institut für Volksmusikforschung Wien). Österreichische Phonotheke, Langspielplatte ÖPh 10006, Stereo Mono, 33 1/3, Ø 30 cm, 2 Seiten Text, 4 Abb., Noten. S 99.-

#### KLEINER BÜCHERMARKT

##### Sonderangebot

Adalbert Stifter-Almanach für 1953. Herausgegeben von der Adalbert Stifter-Gesellschaft in Wien. Innsbruck 1953. 128 Seiten, 29 Abbildungen. Darin u.a. der Aufsatz von Leopold SCHMIDT, "Volkskundliche Beobachtungen an den Werken Adalbert Stifters" (S.87 - 108). Preis S 5.-. Zu beziehen vom Verein für Volkskunde, Laudongasse 19, A-1080 Wien.

Außerdem wird verwiesen auf das Sonderangebot des Universitätsverlages Wagner, Innsbruck, der die gesamte, zahlreiche volkskundliche Titel umfassende Reihe der "Schlern-Schriften" (241 Bände) zum Sonderpreis von S 6.600.- (normal S 26.866.-) anbietet. Etwaige Anfragen sind an das Antiquariat des Universitätsverlages Wagner (Innrain 27-29, A-6010 Innsbruck) zu richten.

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Dezember 1967): 25. November 1967  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien  
(Präsident: Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitl; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.  
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.

---

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 2

Wien, Dezember 1967

Folge 10

## NACHRICHTEN DES VEREINES

### Einladung

zu dem am Freitag, den 15. Dezember 1967, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, stattfindenden

### 1. Fotografen-Forum

mit sach- und brauchkundlichen Beiträgen von

HObl. Hans FRÜHWALD, Graz, "Steirische Krautgruben"

Dipl.Ing. Gerhard MARESCH, Wien, "Besenbinden in der Loich (NÖ.)"

Hans Peter ZELFEL, Mödling, "Motivbilder aus oberösterreichischen Gnadenstätten"

Dr. Maria KUNDEGRABER, Wien, "Ostern in Wenigzell (Stmk.)"

HObl. Franz SCHUNKO, Wien, "Herbergsuchen in Wagrain (Slzbg.)"  
(mit Tonbandaufnahmen)

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Dr. Klaus Beitzl  
Generalsekretär

HR.Univ.-Prof.Dr. Leopold Schmidt  
Präsident

(Anm.: Die Vereinsleitung dankt für die zahlreichen Themenvorschläge zum ersten Fotografen-Forum und bittet zu entschuldigen, daß diesmal nicht alle Beiträge berücksichtigt werden konnten. Diese Art von Veranstaltung soll jedoch zeitweilig wiederholt werden, womit Gelegenheit zur Vorführung weiterer Bildserien gegeben sein wird.)

\* \* \*

### Zur freundlichen Beachtung!

Dieser letzten Nummer unseres Mitteilungsblattes im Jahr 1967 liegt das Formular einer Beitrittserklärung zum Verein bei. Die Vereinsleitung bittet alle Mitglieder, mit dieser Beitrittserklärung neue Mitglieder zu werben. Wir wollen den Kreis der Freunde der Volkskunde erweitern, und unsere Unternehmungen, die Zeitschrift wie das Vortragswesen, sollen einerseits nicht teurer, andererseits aber doch richtig finanziert werden. Dazu kann uns nur eine größere Anzahl von zahlenden und Zeitschriftbeziehenden Mitgliedern verhelfen. Dann werden wir im kommenden Jahr nicht nur den Mitgliedsbeitrag nicht erhöhen, sondern auch in jeder Hinsicht mehr bieten können, wie uns dies im Sinne der Verbreiterung und Vertiefung der volkskundlichen Bildung als notwendig erscheint.

Schdt.

## HINWEISE

Für den Gabentisch: Neue Bücher über österreichische Volkskunst.

Wie im vergangenen Jahr will der Verein für Volkskunde auch für Weihnachten 1967 auf z.T. schon im Titel angekündigte Bildbände hinweisen. Wir können im zur Verfügung stehenden Raum keine ausführlichen Besprechungen bringen (die Werke sind in der Regel in der Öst. Zs. f. Volkskunde rezensiert worden), doch mag das Folgende als Anregung und Hilfe beim Aussuchen von Geschenkbüchern dienen, die den volkskundlich Interessierten erfreuen können.

Franz COLLESELLI, Tiroler Bauernmöbel. Innsbruck-Wien-München, Tyrolia-Verlag, 1967. - 200 Seiten. S 360.-. Das mit zahlreichen, auch farbigen Bildern von hervorragender Qualität ausgestattete Werk stammt wohl vom - neben Josef Ringler, dem das Buch gewidmet ist - besten derzeitigen Kenner der Tiroler Bauernmöbel. Der einführende Text ist sehr knapp gehalten und weist durch Literaturangaben auf weitere Publikationen zum Thema hin. Der sorgfältige Betrachter der Bildtafeln aber wird daraus viel lernen können und neben der Freude am Schönen auch sachlichen Gewinn aus dem Buch ziehen können!

Leopold SCHMIDT, Bauernmöbel aus Süddeutschland, Österreich und der Schweiz. Wien-Hannover, Forum-Verlag, 1967. - 207 Seiten, 148 Abbildungen, farbig und schwarzweiß. S 348.-. Das Werk schließt würdig an den Band "Volkskunst in Österreich" an, das der Verfasser 1966 im gleichen Verlag herausbrachte. Das trefflich ausgestattete Buch ist mit einem ausführlichen Textteil über die einzelnen behandelten Landschaften, übrigens unter Einschluss von Krain, versehen. Das Bildmaterial stammt aus zahlreichen Museen und ist durch ein Abbildungs- und Herkunftsverzeichnis erschlossen. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis und drei Register ergänzen den schönen und lesenswerten Band.

In der gleichen Sachgruppe sei nochmals ein 1966 erschienenenes Buch erwähnt, das wir Franz LIPP verdanken: Oberösterreichische Stuben. Bäuerliche und bürgerliche Innenräume. Möbel und Hausgerät. Linz, Verlag J. Wimmer, 1966. - 290 Seiten, 33 Skizzen und Pläne im Text, 68 ein- und 27 vierfarbige Bildtafeln. S 290.-. Der Verfasser ist mindestens allen jenen, die seinerzeit seine schöne Ausstellung "Oberösterreichische Bauernmöbel" im Linzer Schloßmuseum gesehen haben, in bester Erinnerung und gründliche Beschäftigung mit dem Thema hat den vom Text und vom Bild her empfehlenswerten Band entstehen lassen, den man immer wieder gern in die Hand nehmen wird. Er führt bis in die Gegenwart und zeigt somit nicht nur Museales, sondern auch noch lebende Wohnkultur des Landes ob der Enns.

Gleichfalls aus Oberösterreich, aus demselben Verlag, erreichte uns 1967: Otfried KASTNER, Handgeschmiedet. Eisenkunst in Österreich aus der Zeit der Landnahme, Romanik und Gotik. 308 Seiten, 16 farbige und 120 Schwarzweißtafeln. S 280.-. Kastner hat schon öfter über Schmiedeeisen geschrieben und stellt nun die frühe Eisenkunst unserer Heimat in ausgewählten Beispielen dar, die in ihren ältesten Erzeugnissen v.a. als Truhen- und Türbeschläge aufscheinen und auch sonst mehrfach in den volkstümlichen Bereich hineinreichen, etwa mit Votivgaben, Blechschnittlaternen und Waffeleisen. Maria Kundgraber

## BERICHTE

Krippenausstellung im Warenhaus Gerngroß in Wien

Am 1. Dezember 1967 wurde unter großer Anteilnahme der Öffentlichkeit die Krippenausstellung des Österreichischen Museums für Volkskunde im Warenhaus Gerngroß auf der Mariahilferstraße in Wien eröffnet. Wie vor zwölf Jahren wurden wieder alle wichtigen Krippenbestände des Museums in einer eigens für diesen Zweck adaptierten Ausstellungsräumlichkeit des erneuerten und vergrößerten Warenhauses ausgestellt, wobei für das Museum Kustos Dr. Adolf Mais die Arbeiten leitete und der Architekt des Hauses Gerngroß, Alfred Forster, den Einbau und die Beleuchtungsarbeiten durch die großen Werkstätten des Warenhauses durchführen ließ.

Für das Museum bedeutet die Ausstellung die Gelegenheit, auch jene großen Krippen einmal zur Aufstellung zu bringen, die im Hauptgebäude schon aus Platzmangel nie richtig darzubieten sind. Zu der barocken vielfigurigen Krippe aus Vill bei Igls in Tirol, einem berühmten Stück des Museums, kam in diesem Fall noch die Kern-Krippe aus Ebensee im Salzkammergut, eine Neuerwerbung des Museums, die in Wien überhaupt noch nie aufgestellt war. Auch eine Reihe von Krippen, bzw. Bethlehems aus Ungarn und Schopkas aus Polen wurden ausgestellt, um die Spielformen der Krippe in Ostmitteleuropa darzutun; und auch dabei handelte es sich um einige wichtige Neuerwerbungen, die noch nie öffentlich in Wien zu sehen waren. Zusammen mit den bekannteren Beständen, nicht nur an Krippen, sondern auch an anderer weihnachtlicher Volkskunst konnte somit ein sehr umfassendes Bild dieser weihnachtlichen Volkskunst in und um Österreich gezeigt werden.

Schdt.

Erweiterungsarbeiten im Schloßmuseum Gobelsburg

Die "Sammlung altösterreichische Volksmajolika" in der Außenstelle des Österreichischen Museums für Volkskunde, also im Schloßmuseum Gobelsburg bei Langenlois, hat sich auch im Sommer 1967 eines regen Besuches zu erfreuen gehabt. Etwa 3000 Besucher haben das Schloßmuseum ohne besondere Werbung besichtigt, darunter eine Reihe von Gruppen und Vereinen. Der Administrator des Stiftes Zwettl, P. Bertrand Baumann, hat nunmehr den Ausbau der weiteren Schauräume ins Auge gefaßt. Zunächst konnte ein eigener Raum an der Bergseite des Schlosses freigemacht und restauriert werden. Er ist für eine eigene Sammlung des alten niederösterreichischen Hafnergeschirres, vor allem aus dem Waldviertel, bestimmt, um auf diese Weise das Hafnergeschirr mit dem in den anderen Räumen gezeigten Majolikageschirr zu konfrontieren. Auch hier werden wieder Möbel und vor allem künstlerische Nachzeichnungen nach Waldviertler bemalten Möbeln dazugehängt und -gestellt werden.

Für das nächste Jahr ist die Restaurierung eines weiteren, größeren, danebenliegenden Saales geplant. Der Saal mit seinen drei Fensterachsen und seiner Stuckdecke soll für die Unterbringung von Wechselausstellungen dienen. Es ist geplant, einige Jahre hindurch in Wechselausstellungen ausgewählte Objekte und Objektgruppen aus den Vergleichssammlungen des Museums zur Geltung zu bringen.

Schdt.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE  
Laudongasse 19  
1080 WIEN

P.b.b.

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

---

#### NEUERSCHEINUNGEN

##### Bücher

Rudolf KRISS, Die Weihnachtsschützen des Berchtesgadener Landes und ihr Brauchtum. Berchtesgaden, Verlag Berchtesgadener Anzeiger, (1967). 196 S., zahlreiche Abb. S 183.50

Europas Volkskunst. Unter Mitarbeit zahlreicher Fachgelehrter hrsg. von Hans Jürgen HANSEN. Hamburg, Stalling, 1967. 288 Seiten mit 100 Textabbildungen, 350 ein- und 90 mehrfarbige Abb. auf Taf. S 577.-

(Mit einem Beitrag zur Volkskunst in Österreich von Leopold SCHMIDT)

Rund um den Grimming. Die Landschaft des mittleren Ennstales und des steirischen Salzkammergutes in ihrer Vielfalt. Herausgegeben von Franz HÖPFLINGER d.J. Graz-Wien, Leykam Pädagogischer Verlag, 1967. 254 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Zeichnungen. S 175.-

(Darin S. 65-98: Karl HAIDING, Von der Volkskultur des steirischen Ennsbereiches; S. 99-112: Gundl HOLAUBEK-LAWATSCH, Trachten, Mundart und Volkslied)

##### Zeitschriftenschau

Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes Band 16, Wien 1967 (Geleitet von Leopold NOWAK und Leopold SCHMIDT). 136 Seiten. S 72.-

Inhalt: Leopold NOWAK, Volkslied und Wissenschaft (S.1-7); - Karl HORAK, Tirol als Volkslied- und Volksmusiklandschaft (S.8-37, mit 3 Karten); - Josef BITSCHKE, Über das Volkslied in Vorarlberg (S.38-60); - Josef KLIMA, Das Volkslied vor 1800 und die Lautentabulaturen (S.61-66); - Ernst PAUL, Instrumentale Grundlagen unserer Volksmusik (S.67-72); - Erich STOCKMANN, Aufgaben der Volksmusikinstrumentenforschung (S.73-88); - Hans COMMENDA, Die Volksmusik in Oberösterreich. Vortrags-Zusammenfassung (S.89-92)

Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde, 17. u. 18. Jg. (Bonn 1967). Darin auf Österreich bezüglich: Karl MEISEN, Name und Ursprung der Fastnacht (S.7-47); - Winfried HOFMANN, Nikolausspiele im Ahrntal (Südtirol) (S.94-131, Textsynopsis); - Leopold SCHMIDT, Aus der Arbeit am Atlas der burgenländischen Volkskunde. Ein Arbeitsbericht (S.185-208)

---

Redaktionsschluß für die nächste Folge (Jänner 1968): 5. Jänner 1968  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien  
(Präsident: Hofrat Univ.-Prof.Dr. Leopold Schmidt). Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Klaus Beitz; alle Laudongasse 19, 1080 Wien. - Offsetdruck: Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, Judenplatz 6, 1010 Wien.  
Gedruckt mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs.